

MSC Info



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

3 / 2012



Neues Vereinsheim



43. Adenauer Rundstrecken Trophy



22. Int. ADAC Adenau Classic



8. Adenauer Automobilslalom



ADAC Mittelrhein e.V.

Inhalt

Seite	Thema
2 - 3	Inhalt und Termine
5	Allgemeines Aktuelles News
6 - 7	Eröffnung Vereinsheim
8	Unser neues Vereinsheim
9	ADAC Sicherheitswarnwesten für I-Dötze
10 - 13	43. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy
14 - 15	8. Adenauer ADAC Automobilsalom
16 - 19	22. Int. ADAC Adenau Classic
21	Lukas Daniels ist Rheinland Pfalz Meister
22 - 25	GLP Junior Team
26 - 27	Kart Rennsport Jens Schmitt
28 - 29	Marc Uwe von Niesewand ist Clio Cup Meister
30	RC Car Rennen
31	ADAC GT Masters / Mamerow Racing
32 - 33	Entstände Meisterschaften Jugend Kart
34	Zum Schluß

Unser neues Vereinsheim



Eröffnung Unser neues Vereinsheim

In 53513 Pomster, Maternusstr. 55

Bericht und mehr hierzu ab Seite

6

Termine 2012

Datum	Veranstaltung
05.11.2012	SeniorIndoor-Kart-Meisterschaft 11.Lauf
10.11.2012	Rallye Köln Ahrweiler
26.11.2012	SeniorIndoor-Kart-Meisterschaft 12.Lauf

43. Adenauer Rundstrecken Trophy



43. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy

Audi R8 LMS ultra mit Frank Stippler und Marc Basseng holen Gesamtsieg

Bericht und mehr hierzu ab Seite

10

8. Adenauer Automobilslalom



Teichmann Racing Jugend Nachwuchsteam
Doppelsieg für Lukas Daniels
Weitere Siege für Niklas Zimmermann und
Ruben Schäfer

Berichte und mehr hierzu ab Seite **14**

22. Int. Adenau Classic



22. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2012
um den "Wochenspiegel Cup"
„Die Eifel erleben wie sie kaum einer kennt“

Bericht und mehr hierzu auf Seite **16**

GLP Junior Team



Platz 4 in der Rookie-Wertung für das
GLP Junior Team

Bericht und mehr hierzu ab Seite **22**

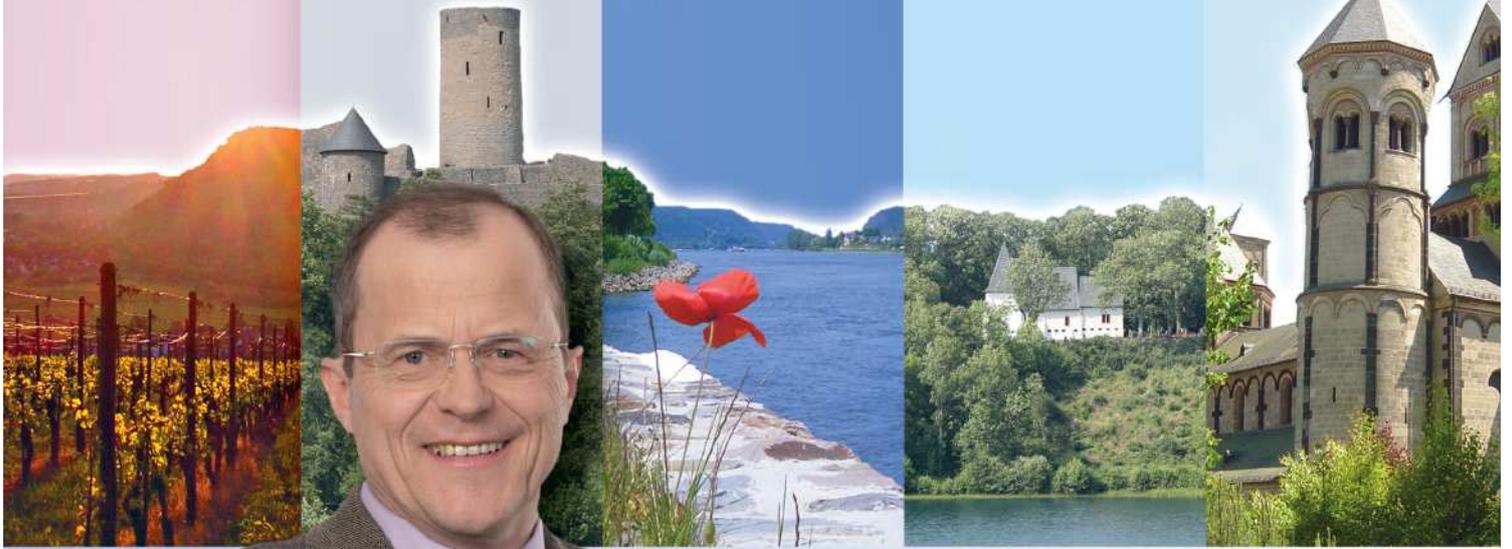
Kart Rennsport



Rennkart - Pilot Jens Schmitt
festigt die Tabellenführung

Bericht und mehr hierzu auf Seite **26**

Wir sind Heimat!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



Sicherheit

*"Solide Fundamente bauen,
die Sicherheit geben."*

Walter Honerbach
Privatkundenberater
seit 1970
Filiale Antweiler

**Volksbank
RheinAhrEifel eG**



www.voba-rheinahreifel.de

Hallo liebe Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs Adenau,

das Motorsportjahr 2012 neigt sich schon fast wieder dem Ende entgegen. Beim MSC Adenau wurden bereits alle Großveranstaltungen (Adenauer Rundstrecken Trophy, Adenauer Automobilslalom und die Adenau Classic) erfolgreich durchgeführt. Im Bereich Jugend Indoor Kart und Jugend Kart Slalom sind bereits alle Meisterschaftsläufe absolviert.

Die Nachwuchsfahrer des „Teichmann Racing Automobilslalom Teams“ sammelten bei den vergangenen Veranstaltungen erfolgreiche Podiumsplatzierungen und Meisterschaftspunkte. Mit Lukas Daniels wurde der Rheinland Pfalz Meister 2012 im Jugend Automobilslalom gekürt. Auch im neuen GLP Junior Team des MSC Adenau, dass unter der Leitung von Jörg Ritter bei den Läufen zur GLP Gleichmäßigkeitsprüfung auf der Nürburgring Nordschleife an den Start geht, gab es viele Top Platzierungen und Pokale.

Die RCN und VLN bestreiten Mitte und Ende Oktober ihre letzten Meisterschaftsläufe. Die Autoslalom Jugend nimmt Ende Oktober an den Endläufen zur ADAC Mittelrhein und Kreismeisterschaft Ahrweiler teil.

Die Rallye Köln Ahrweiler beschließt vom 09. bis 11. November 2012 die Motorsportsaison in der Eifel. Auch hier ist der MSC Adenau wieder mit dabei und führt traditionell unter der Leitung von unserem Sportleiter Hartmut Mauer die Wertungsprüfung zur Hohen Acht durch.

Unser Vereinsheim

Unser neues Vereinsheim nimmt so langsam Gestalt an. Es wurde bereits viel renoviert, umgebaut, gestrichen und installiert. Die Hauptarbeiten sind fast alle erledigt, aber es sind noch viele kleine Baustellen vorhanden. Der Außenanstrich, das Dach, der Zaun und viele weitere kleinere Baustellen stehen noch an, Der Umzug hat auch stattgefunden und das neue Vereinsheim konnte bereits am letzten Septembersonntag seiner Bestimmung übergeben werden. Bei herrlichem Spätsommerwetter fand die Eröffnung des neuen Vereinsheims des MSC Adenau e.V. im ADAC statt.

Am Eigentum gibt es immer was zu tun !

Hier ist jedes Mitglied aufgerufen sich aktiv an „Unserem Vereinsheim“ zu beteiligen, es zu verschönern, es in Schuß zu halten und es auch mit „Leben“ zu füllen.

Mitgliederverwaltung

Unser Vorsitzender Alfred Novotny möchte an dieser Stelle nochmals darum bitten, wenn sich bei euch Veränderungen in der Anschrift oder noch viel wichtiger, bei den Bankverbindungen ergeben, diese umgehend an Alfred.Novotny@mscadenau.de zu mailen, zu faxen oder schriftlich per Post einzureichen. Bei fehlerhaften Abbuchungen müssen wir die Kosten leider an Euch weitergeben.

Club Info per Post

Hinweis zum Club Info: Wer das Club Info in Papierform per Post bekommen möchte, und dieses dem Vorstand noch **nicht** mitgeteilt hat, der sende eine E-Mail an:

E-Mail: Alfred.Novotny@mscadenau.de

Der MSC Adenau ist Mitglied in der/im:

Eröffnung Unser neues Vereinsheim



Unser neues Vereinsheim

Eröffnung des neuen Vereinsheims des MSC Adenau e.V. im ADAC

Grußworte des Vorsitzenden Alfred Novotny und des Kreisbeigeordneten des Kreises Ahrweiler Friedhelm Münch

Am letzten Septembersonntag fand in Pomster bei herrlichem Spätsommerwetter die Eröffnung des neuen Vereinsheims des MSC Adenau e.V. im ADAC statt.

Vor gut neun Monaten wurde das Anwesen, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Anbau, erworben. Umfangreiche Renovierungs- und Umbaumaßnahmen konnten durch zahlreiche Mitglieder, die in unzähligen Stunden ehrenamtlich Hammer und Pinsel in die Hand genommen haben, erledigt werden. Es ist zwar noch nicht alles fertig, der Außenanstrich, das Dach, der Zaun und viele weitere kleinere Baustellen stehen noch an, aber ohne den Einsatz der Helfer wäre die Umsetzung des bisher Erreichten nicht möglich gewesen.

Der Vorsitzende des MSC Adenau Alfred Novotny dankte nochmals allen die durch ihre Hilfe und Unterstützung, durch ihre Arbeitsleistung oder durch ihre Spenden dieses alles möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank geht auch an den Landrat des Kreises Ahrweiler, Herrn Dr. Pföhler, sowie an den Stadtbürgermeister von Adenau, Herrn Arnold Hoffmann, die das Vorhaben mit persönlichem Engagement und finanziellen Mitteln unterstützt haben. Weitere Unterstützung materieller und auch finanzieller Art erhielt der MSC Adenau durch das RWE und durch die Kreissparkasse Adenau.

Der Vorsitzende Alfred Novotny wünscht sich, dass dieses Vereinsheim zum Mittelpunkt der Aktivitäten außerhalb des Sports im MSC Adenau wird.

Dies wünscht sich auch der Kreisbeigeordnete des Kreises Ahrweiler, Herr Friedhelm Münch, der in Vertretung des Landrats Dr. Jürgen Pföhler die Gäste und Mitglieder begrüßte. Das neue Vereinsheim bietet für den erfolgreichsten Ortsclub im ADAC Mittelrhein und dessen Mitglieder einen neuen Mittelpunkt.

Der MSC Adenau ist eine tragende Säule im Renngeschehen am Nürburgring und des gesellschaftlichen Lebens in der Verbandsgemeinde Adenau sowie in dessen Umgebung. Im Rahmen diverser Veranstaltungen des Motorsports, aber auch außerhalb, leistet der MSC Adenau eine hervorragende Arbeit und zeigt großes ehrenamtliches Engagement. Einen besonderen Dank für das beispielhafte Engagement um die Jugendarbeit richtet der Landrat Dr. Pföhler an alle Verantwortlichen und Betreuer im MSC Adenau.

Herr Münch hob das besondere Vereinsförderprogramm des Kreises Ahrweiler hervor, dass für die Förderung von Sport, Ehrenamt und Jugendarbeit bereit gestellt wird. Aus diesem Programm, was einen besonders hohen Stellenwert für Sport und Ehrenamt im Kreis Ahrweiler aufzeigt, wurden auch diverse Maßnahmen am neuen Vereinsheim unterstützt. Im Namen des Landrats bedankte sich Herr Münch bei allen Beteiligten für diese außerordentlich wichtige Arbeit und die herausragende Leistung.

Als Zeichen der Anerkennung und Verbundenheit überreichte Herr Münch als Ehrengabe des Landrats, das Glaswappen des Kreises Ahrweiler an Herrn Novotny.



Unser neues Vereinsheim

Neuer Fußboden im Vereinsheim des MSC Adenau

RWE Deutschland hilft bei Renovierung des Gebäudes in Pomster / 2.000 Euro Förderung durch „Aktiv vor Ort“

Der Motorsportclub (MSC) Adenau verfügt seit kurzem über ein neues Vereinsheim. Das in der gesamten oberen Etage des ehemaligen Bauernhofes in Pomster ein neuer Fußboden verlegt werden konnte, ist der Unterstützung von Arnold Hoffmann zu verdanken. Der RWE-Mitarbeiter brachte dafür 2.000 Euro Förderung von seinem Arbeitgeber, RWE Deutschland, mit.

Engagierte Vereinsmitglieder krepelten die Ärmel hoch und verlegten Laminat in dem über 100 Quadratmeter großen Sitzungs- und Versammlungsraum. Finanzieren konnte der Verein den Neubau in Pomster nur durch zahlreiche Arbeitsstunden der Mitglieder, durch Geld- und Sachspenden der Bürger und Firmen sowie durch Zuschüsse des Kreises.

Die Verlegung des Laminats fand im Rahmen des Mitarbeiterprojektes „Aktiv vor Ort“ statt. RWE Deutschland unterstützt ehrenamtliches Engagement mit der Aktion „Aktiv vor Ort“. Dabei engagieren sich Mitarbeiter des Unternehmens in ihrer Freizeit für Mitmenschen. Wer selbst die Ärmel hochkrepelt und sich für einen guten Zweck in seiner Heimatgemeinde einbringt, erhält bis zu 2.000 Euro für die Maßnahme.

(Pressemeldung RWE Deutschland)

VORWEG GEHEN

Anmerkung MSC Adenau: Ein besonderer Dank geht hiermit nochmals an Karl Setzer, der sich für die Verlegung engagierte und viele Stunden hierfür zur Verfügung stand. -- Vielen Dank! --



Schulanfänger (I-Dötze) erhielten ADAC Sicherheitswesten
Übergabe erfolgte durch die Rektorin der Grundschule Adenau Frau Antoinette Weiner und den
Vorsitzenden des Motor Sport Club Adenau e.V. im ADAC, Herr Alfred Novotny

Die Grundschule Adenau war im April 2012 dem Aufruf des ADAC gefolgt und hatten für Ihre künftigen Schulanfänger Sicherheitswesten geordert. Nach einem guten halben Jahr der intensiven Vorbereitung, wurden die Westen von der Rektorin Frau Antoinette Weiner und dem Vorsitzenden des Motor - Sport Club Adenau e.V. im ADAC Herrn Alfred Novotny den Kindern übergeben.

Wie wichtig es ist, insbesondere die kleinsten Verkehrsteilnehmer noch besser sichtbar und damit im Straßenverkehr sicherer zu machen, belegt ein Blick auf die Unfallstatistik.

Alle 27 Minuten wird auf Deutschlands Straßen ein Kind von einem Auto erfasst. Besonders gefährdet sind diejenigen, die erstmals allein unterwegs sind - die Schulanfänger. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- Kinder in diesem Alter reagieren auf Unvorhergesehenes dreimal langsamer als Erwachsene.
- Sie können Geräusche nicht richtig orten.
- Ihr Gesichtsfeld ist so eingeschränkt, dass sie seitlich herannahende Gefahren nicht sofort wahrnehmen.
- Kinder sind unerfahren und lassen sich sehr leicht ablenken.

Aufgrund ihrer Größe sind Kinder von anderen Verkehrsteilnehmern oft erst spät zu erkennen - dies gilt besonders für die dunkle Jahreszeit. Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder ist zwar rückläufig, aber im Jahr 2011 verunglückten noch knapp 31 000 Kinder bis zu 14 Jahren im Straßenverkehr, 86 von ihnen starben.

Vor diesem Hintergrund haben sich die ADAC Stiftung Gelber Engel und ihre Partner entschlossen, ein derartiges Mammutprojekt umzusetzen, das einen einstelligen Millionenbetrag kostet und mit einem hohen logistischen und personellen Aufwand verbunden ist. Wir sind der festen Überzeugung, dass noch mehr Sicherheit für unsere Kinder gerade in der dunklen Jahreszeit diesen Aufwand mehr als rechtfertigen.

Der ADAC engagiert sich seit Jahrzehnten in der Verkehrssicherheitsarbeit. Neben den Fahrradturnieren, an denen Jahr für Jahr mehr als 350 000 Kinder und Jugendliche teilnehmen, gibt es weitere Programme, die zum Teil schon bei Kindern im Vorschulalter ansetzen. Und auch Eltern gehören zu unserer Zielgruppe: Im Programm „Sicher im Auto“ können Väter und Mütter lernen, wie ihr Nachwuchs im Auto richtig gesichert werden muss.

Die Verkehrssicherheitsarbeit des ADAC endet hier jedoch nicht. Denken Sie nur an die stichprobenartigen Geschwindigkeitsmessungen vor Schulen, die wir im Frühjahr 2010 durchgeführt haben, oder an die Tests von Schulbusfahrten.

Die Ausstattung der deutschen Erstklässler mit Sicherheitswesten ist allerdings eine der aufwändigsten Aktionen in der Geschichte des ADAC. Im April 2012 hat die ADAC Stiftung Gelber Engel 20.500 Schulen in Deutschland angeschrieben. Das Ergebnis: Insgesamt wurden knapp 800 000 Sicherheitswesten beim ADAC angefordert.

Und es sind nicht x-beliebige Westen, die wir den Kindern schenken, sondern sie sind speziell auf ihre Anforderungen zugeschnitten. Sie glänzen durch einen hohen Anteil an Reflexmaterial. Das heißt: Trotz Schulranzen werden die Erstklässler gut zu sehen sein. Dafür sorgt unter anderem auch die modische Kapuze. Wird sie nicht auf dem Kopf getragen, hängt sie über dem Schulranzen. Schließlich ragen die langen Westen auch ein gutes Stück unter dem Schulranzen heraus.

Leider können wir aus logistischen Gründen keine einzelnen Westen an Privathaushalte liefern. Und leider ist es uns bisher auch nicht möglich, Kindergärten oder Zweitklässler zu



berücksichtigen - all dies würde die finanziellen Mittel und Kapazitäten der drei Partner bei Weitem überstiegen. Aber - und jetzt kommt die gute Nachricht: Weil wir sehr viele Anfragen von anderen Interessenten, mitunter sogar aus dem Ausland, erhalten, bieten wir unsere Sicherheitswesten in drei verschiedenen Größen kindgerecht in S, M und L zum Kauf in allen ADAC-Geschäftsstellen, den ADAC-Regionalclubs sowie im ADAC-Onlineshop zum Preis von 4.95 Euro an. Vom Kaufpreis geht dabei 1 Euro direkt an die Stiftung Gelber Engel.

43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy - 4. Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2012
Audi R8 LMS ultra mit Frank Stippler und Marc Basseng holen Gesamtsieg
MSC Adenau Piloten Horst & Helmut Baumann, Hajo Müller, Dominik Brinkmann holen Klassensiege



Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, unterstützt wurde.

Mit der Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy, die im Rahmen der VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring am 23. Juni 2012 gestartet wurde, richtete der MSC Adenau seine erfolgreichste und wichtigste Veranstaltung bereits zum 43. Mal auf dem Nürburgring aus.

Fünf Wochen nach dem 24-Stunden Rennen am Nürburgring, ging es mit der 43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy um den 4. Wertungslauf zu Europas größter und populärster Breitensportserie.

Für die Organisation war wieder der Sportleiter des MSC Adenau Hartmut Mauer verantwortlich, der hierbei im näheren Umfeld von Alfred Sicken, Sigrid Baldes, Stefan Linden, Simone Albrecht-Sicken, Bianca Baldes, Christa Novotny und dem Vorsitzenden Alfred Novotny, sowie im weiteren Umfeld von vielen fleißigen Helfern, ohne deren



Bedingungen optimal für die maximale Leistungsausbeute des Motors."

Bereits am frühen Freitag begann die Veranstaltung mit der Papier- und anschließend mit der Technischen Abnahme. Nach der intensiven Fahrerbesprechung durch Rennleiter Peter Bröcher begaben sich um 08:30 Uhr am Samstagmorgen 171 teilnehmende Teams bei trockenem Wetter und noch recht frischen Temperaturen in das Zeittraining. Bis um 10:00 Uhr wurden die Startpositionen für das Rennen herausgefahren.

Mit einer Zeit von 8:05,783 Minuten errang Frank Stippler im morgendlichen Zeittraining die Pole-Position. „Ich hatte eine nahezu freie Runde, in der ich nur zwei Fahrzeuge überholen musste - das passiert nicht sehr oft“, sagte der Audi-Pilot. „Zudem waren die kalten aber trockenen



Bedingt durch ein Rahmenrennen der Formel Renault erfolgte der Start zum Rennen mit einer Verspätung von 15 Minuten erst um 12:15 Uhr. Die Pole Position war der Grundstein für den späteren Sieg des Duos Frank Stippler / Marc Basseng. „Wir konnten so ein kleines Polster herausfahren“, sagte Basseng, der seinen 23. Sieg in der Langstreckenmeisterschaft feierte. „Über den gesamten Rennverlauf hat unser Audi einwandfrei funktioniert, so dass wir die Spitze verteidigen konnten.“ Nur in der Phase der ersten Boxenstopps gaben Stippler / Basseng für eine Runde die Führung ab.

Innerhalb der beliebtesten nationalen Rennserie war der Sieg des Duos der erste Triumph eines Audi R8 LMS ultra

in der laufenden Saison. Nach 4:01:06,777 Stunden überquerte der Ingolstädter Supersportler mit einem Vorsprung von 46,890 Sekunden als Erster die Ziellinie.

43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy - 4. Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2012

Mit Platz zwei waren Roloff und Seyffarth zufrieden. „Wenn man bedenkt, wie viel Pech wir in dieser Saison hatten, ist ein Platz auf dem Podium wirklich super“, sagte Seyffarth. „Wir haben direkt beim Start einige Positionen gutgemacht und manövrierten dann stets in Schlagdistanz zur Spitze. Für den Sieg hat es heute nicht gereicht. So werden wir bei den nächsten Rennen angreifen.“ Haase/Ludwig verpassten am Ende Platz zwei nur um 1,581 Sekunden. „Ich habe auf der letzten Runde voll attackiert. Da jedoch zwei Gelbphasen auf der Strecke waren, hat es am Ende nicht ganz gereicht - für uns hätte das Rennen eine Runde länger dauern müssen.“ Platz vier ging an Martin Ragginger (Österreich) und Sebastian Asch (Ammerbruch) im Porsche 911 GT3 R von Falken Motorsports. Als Fünfte fuhr Henri Moser (Schweiz), Kai Riemer (Stuttgart) und Rudi Adams (Ahütte) im McLaren MP4 zum besten Saisonergebnis des britischen GT3-Sportwagens.



Den Sieg in der Renault Clio Cup-Klasse holten sich zum ersten Mal die MSC Adenau Piloten Helmut und Horst Baumann (Alfter und Bonn) mit der Startnummer #662. MSC Adenau Pilot Lutz Rühl (#677) wurde in der Renault Clio Klasse guter sechster. Hajo Müller auf BMW M3 und Dominik Brinkmann auf VW Scirocco im Team von LMS gewannen ebenfalls in Ihrer Klasse und durften den großen Pokal für den Sieger mit nach Hause nehmen.



Fünf Mal Platz zwei hieß es am Ende für weitere MSC Adenau Mitglieder. Das Teichmann Racing Team rund um Georg und Karl-Heinz Teichmann setzten einen Porsche 911 GT3 997 in der SP10 Klasse und Kissling Motorsport rund um Stefan und Helmut Kissling einen Opel Astra OPC in der SP3T Klasse erfolgreich ein. Mike Jäger war mit der #251 auf einem BMW M3 in der SP5 Klasse, Markus Arndt mit der #261 in der SP4 Klasse und Mario Merten mit der #311 auf BMW Z4 in der SP3 landeten ebenfalls auf Platz 2 und somit auf dem Podium in ihrer Klasse.



Marco Stipp auf Porsche Cayman im PROsport performance Team fuhr in der Serienklasse V6 auf den vierten Platz. Auch Scheid Motorsport rund um Johannes Scheid, gelang ein guter fünfter Platz in der SP 10 Klasse auf einem BMW M3 GT4. Das VLN Junior Team von PROsport performance auf Seat Leon Supercopa MK1 mit den Boys-Piloten Marius Krämer, Rainer Gelhaus und Alexander Kudrass fuhr in der hart umkämpften SP3T Klasse auf einen hervorragenden siebten Platz. Mit technischem Defekt musste das Girls - Team leider bereits nach elf Runden den Seat abstellen. Aber das Girls - Team mit Isabelle Klein und Sabine Christian war diesbezüglich nicht alleine. Auch Sabine Schmitz und Christopher Brück mussten nach 15 Runden den Ausfall des Frikadelli Porsche beklagen. Nach 21 Runden, also fast vor Ende des Rennens, schied in aussichtsreicher Position Andreas Gülden auf dem Teichmann Racing Porsche in der Cup 2 Klasse aus. Auch Christian Schmitz, der nach einer langen Verletzungspause wieder im Kissling Opel Astra Platz genommen hatte, konnte seine gute Leistung an diesem Tage nicht in zählbares ummünzen. Sein Teamkollege Volker Strycek rollte 10 Minuten vor Rennende mit technischem Defekt an der Lichtmaschine im Bereich Hohe Acht aus. Michael Mönch hatte an diesem Tage leider auch kein Glück, nach 16 Rennrunden schied er mit dem BMW 325i leider aus.

– UNSER SORTIMENT, DIE FRISCHE UND UNSER SERVICE SIND UNSERE STÄRKEN –
 TÄGLICH FRISCH – UNSERE OBST- UND GEMÜSEABTEILUNG | RÄUCHERLACHS
 AUS SIONS EIFELER RÄUCHERKAMMER | LACTOSEFREIE PRODUKTE | BACKWAREN
 FRISCH VON LOHNERS | KAFFEESPEZIALITÄTEN | ÜBER 300 WHISKY- UND FAST 800
 WEINSORTEN | FRISCHFLEISCHTHEKE VON MEISTERHAND | SPEZIALITÄTEN AUS
 ALLER WELT | DIÄT-PRODUKTE | BLUMENAUSWAHL | PRODUKTE AUS DER REGION

MÜSLI &
 ÖL & ESS
 KOSMET
 BACK- U
 KONDIT



CHENKE
 HSTÜCK
 N & DIPS
 EINKOST
 TENFREI

FACHHÄNDLER FÜR
WEIN WHISKY
FRISCHE UND
QUALITÄT

REWE
 am Nürburgring



Familie Koch • REWE Koch GmbH & Co. KG • Im Broel 1 • 53518 Adenau
 Telefon: 02691/92 1955 • hkoch@rew-adenau.de • hkoch@adenauer-weinlaube.de

43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy - 4. Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2012

Auch dem aktuellen VLN Meister der Saison 2011 erging es nicht besser. Tim Scheerbarth mit der #1 auf dem BMW M3 in der Klasse V5 musste kurz vor Rennende aufgeben. Für Marcel Hartl lief es noch schlechter, da er gar nicht zum Fahren kam. Sein Teamkollegen im Teichmann Racing Clio mit der Startnummer #677, Michael Schneider, hatte gleich in der Anfangsphase eine Kollision die eine Weiterfahrt verhinderte.



Nach der obligatorischen Siegerehrung für die Gesamt- und Wertungsgruppensieger mit Kranz und spritzendem Sekt auf dem Siegerpodest, folgte um 18.00 Uhr die Siegerehrung für alle Teilnehmer. Erstmals fand die Siegerehrung im Zelt auf dem Boxendach statt. Bevor die begehrten Pokale verliehen wurden, bedankte sich der Vorsitzende des MSC Adenau Alfred Novotny bei allen für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Lars Gutsche und Patrick Simon moderierten mit Unterstützung Tamara Deutsch die Vergabe der Preise. Alfred Novotny und Stefan Linden überreichten unter reichhaltigem Applaus die Pokale an die zu Ehrenden. Die positiven Äußerungen sowie die gute Stimmung während der Siegerehrung waren ein Indiz für eine super gelungene und Top organisierte Veranstaltung des MSC Adenau e.V. im ADAC.

Alle Informationen rund um die 43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy und der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring gibt es im Internet auf der offiziellen Website www.vln.de, auf www.msccadenau.de, sowie auf Facebook unter www.facebook.com/vln.de



werk markt Schug

53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Schug

Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

Schug

Baustoffe
Natursteine
Baumarkt

**MSC Adenau und MSC Oberehe Automobilslalom am Nürburgring
Teichmann Racing Jugend Nachwuchsteam holt Doppelsieg mit Lukas Daniels und 10 Podiumsplätze
Weitere Siege für MSC Adenau Piloten Niklas Zimmermann und Ruben Schäfer**



Bei miesen und sehr nassen Witterungsbedingungen veranstaltete der Motor Sport Club (MSC) Adenau gemeinsam mit dem MSC Oberehe eine Doppelveranstaltung im Clubsport Automobilslalom. Auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring fand zuerst Vormittags der 8. Adenauer ADAC Automobilslalom und Nachmittags der 3. MSC Oberehe ADAC Automobilslalom für Clubsportfahrer und für junge ADAC Nachwuchspiloten statt.

Bei diesen beiden Veranstaltungen, bei denen es um Wertungen zu Automobil - Slalom - Meisterschaften im ADAC Mittelrhein und um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler ging, nahmen jeweils rund 76 Slalomfahrer teil. Neben Mut zur Geschwindigkeit im Pylonenlabyrinth, war auch das Geschick sowie das „Popogefühl“ der jungen und älteren Rennfahrer gefordert.



Das Organisationsteam des MSC Adenau rund um Alfred Novotny und Hans-Peter Schumacher, hatte einen flüssig zu fahrenden, mittelschnellen Kurs mit ein paar kniffligen Aufgaben gesteckt. Unter hervorragender Moderation von Bernd Halfmann zirkelten die Piloten mal mehr und mal weniger gekonnt um die Pylonen.

MSC Adenau Pilot Lukas Daniels, im ADAC Walkenbach Slalom Nachwuchs Cup, fuhr jeweils fehlerfrei die schnellsten Runden und holte sich somit den Doppelsieg an diesem Tage. Mit diesem Ergebnis baute der Rookie seine Führung in der Meisterschaft weiter aus.

Auch Patrick Kloep fuhr mit zwei Mal Platz zwei ein starkes Ergebnis ein und verbesserte somit seinen Punktestand in der Meisterschaft erheblich. Yannick Ballmes tat es ihm fast gleich und belegte einmal Platz sechs und einmal Platz drei. Somit stand Yannick auch einmal an diesem Tag auf dem Podium. Für Lukas Füllgrabe ging es mit fehlerfreien Wertungsläufen zwei Mal auf Platz fünf. Lukas steigerte sich im Laufe der Saison und Platz fünf spiegelt seine positive Leistungskurve wieder.



Sören Wollenweber und Tobias Michels kommen in ihrem ersten Walkenbach Cup Jahr nur mühsam nach vorne. Diesmal spielte das doch recht nasse Wetter eine weitere große Rolle in ihren Wertungsläufen. Mit Platz 12 und Platz 14 war jedoch unter diesen Bedingungen nicht mehr möglich.

In der Clubsport Wertung der Klasse 1 gewann zum ersten Mal auf dem clubeigenen Suzuki Swift GTi und mit der schnellsten Tageszeit Niklas Zimmermann. Auf Platz 2 folgte Matthias Linden, vor Tobias Frings (ASC Ahrweiler), Dominik Steinbring, Michael Baur und Marcel Müller.

In der zweiten Wertung des Tages, dieser Wertungslauf wurde auf Grund der unterschiedlichen Streckenbedingungen bedingt durch den Regen ein wenig verfälscht, gewann Ruben Schäfer vor Daniel Hansen und Michael Baur. Matthias Linden folgte auf Platz sechs, dahinter folgten Dominik Steinbring, Michael Baresel, Marcel Müller und Niklas Zimmermann.

MSC Adenau und MSC Oberehe Automobilslalom am Nürburgring

In der Clubsport Klasse 2 gewann zweimal souverän Hans-Hubert Sowart vom MTC Esch auf BMW 318iS. Die MSC Adenau Piloten Christoph Geschwind und Hans-Christoph Schäfer gewannen jeweils einen Wertungslauf in der Clubsport 3 auf VW Golf. Adrian Czerwinski, ebenfalls auf VW Golf wurde zwei Mal guter Vierter. In der verbesserten Klasse 4 gewann einmal Michael Stahl vor Mario Fuchs (beide ASC Ahrweiler und beide auf Daihatsu Charade) und einmal Eric Hener (MSC Alzey) auf VW Polo vor Mario Fuchs. Daniel Dichter auf BMW 318iS und Gerhard Falkenburg (MTC Esch) auf BMW E30 gewannen jeweils einen Wertungslauf in der verbesserten Klasse 5.

In der größten verbesserten Klasse 6 gewann zweimal Ralf Orth (MSV Osann Monzel) auf BMW 320iS. Der zweite Platz ging einmal an den MSC Adenau Piloten Frank Taller auf Peugeot 306 und einmal an den MSC Adenau Piloten Peter Nett auf BMW 330d Touring. In der Sonderklasse 7 ging einmal der Sieg an MSC Adenau Pilot Jörg Ritter auf VW Polo und einmal an Nicolas Horst vom HAC Simmern auf Opel Kadett C Coupe. Den Sieg in der Sonderklasse Classic sicherte sich auf VW Polo Dominik Steinbring vor den weiteren MSC Adenau Piloten Michael Baur, Marcel Müller und Jörg Ritter.

Ein tolles Gesamtergebnis für die MSC Adenau Piloten, ganz besonders für die Nachwuchsfahrer des Teichmann Racing Teams.

Bei den Siegerehrungen wurden die Pokale durch Alfred Novotny und Annemie Baur überreicht. Die Teilnehmer hatten auf Grund des schlechten Wetters leider nicht so viel Spaß wie im Vorjahr, aber dennoch und war es wieder eine gute Clubsport Veranstaltung. An dieser Stelle geht nochmals ein großer Dank an alle Sponsoren und an alle Helfer. Ganz besonders großer Dank geht an die vielen Eltern der Jugend, sowie den anderen Mitgliedern, die wieder als Helfer zur Verfügung standen. Herzlichen Dank für diese Top Unterstützung ohne deren Mithilfe wäre die Veranstaltung nicht durchführbar gewesen.



22. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2012 um den "Wochenspiegel Cup"

„Die Eifel erleben wie sie kaum einer kennt“

Gesamtsieger: Patrick Weber & Sonja Ackermann (Sportlich) und Egon Schug & Jürgen Klippel (Touristisch)**Vorsitzender ADAC Mittelrhein Dieter Enders und Bürgermeister Stadt Adenau Arnold Hoffmann überreichten die Pokale**

Für rund 109 Fahrzeuge aus vergangenen Epochen der Automobilindustrie, ging es bei der 22. Auflage der „Int. ADAC Adenau Classic 2012“ wieder auf eine Erlebnistour der besonderen Art. Unter dem Motto „Die Eifel erleben wie sie kaum einer kennt“ wurde den Teilnehmern bei überwiegend trockenen und warmen Witterungsbedingungen besondere ländliche Leckerbissen geboten, die man wahrscheinlich selber nie entdeckt hätte.

Der Motor Sport Club (MSC) Adenau veranstaltete bereits zum 22. Mal, rund um den ersten Vorsitzenden des Vereins und Fahrtleiter Alfred Novotny, diese Oldtimerausfahrt. Als 1991 die erste Veranstaltung im Rahmen eines Adenauer Stadtfestes organisiert wurde, ahnte noch niemand wie erfolgreich diese Veranstaltung werden sollte. Im Laufe

der Jahre wurde sie zu einer der interessantesten und zu einer der besten Classic Veranstaltung im Veranstaltungskalender für Liebhaber alter Fahrzeuge. Die ADENAU CLASSIC gilt deutschlandweit als Geheimtipp in der Oldtimerszene, sie ist „Die Veranstaltung mit dem besonderen Flair“.



Die prachtvollen historischen Fahrzeuge von geradezu sensationeller Markenvielfalt wurden an drei Rallyetagen, im Eifeldorf Nürburgring in Adenau und im Jaguar Testcenter auf die Reise geschickt. An drei Tagen die malerisch schönsten Nebestrecken quer durch die Gebiete der Vulkaneifel, die Nördliche Eifel und durch das Maifeld.

Bei den spektakulären Wertungsprüfungen an der Olefalsperre, auf der Staumauer des Rursees, der alten Nürburgring Südschleife und im Fahrsicherheitszentrum 1 am Nürburgring bestaunten die begeisterten Zuschauer die Fahrzeuge und Teams bei der Bewältigung ihrer besonderen Aufgaben. Auf den Durchfahrtskontrollen in den Innenstädten der Region, am Freitag in Kelberg und Ulmen,

am Samstag in Hillesheim, Mechernich und Adenau, sowie am Sonntag in Polch, erfolgte der Empfang besonders herzlich und unter großem Applaus der zahlreichen Zuschauer. Die gesamte Region mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft sorgte für „Fahrspaß pur“!

Natürlich durfte im Programm der Adenau Classic die legendäre Nordschleife mit 120 Min freies Fahren am Sonntagmorgen nicht fehlen



Im Rahmen der sportlichen Rallye stand wieder das präzise und zeitgenaue Fahren auf den kurvenreichen Strecken im Vordergrund. Traditionen prägten aber auch weiterhin das Gesicht der Adenau Classic. Bei der traditionellen touristischen Ausfahrt für weniger sportlich ambitionierte Teilnehmer bestanden die Aufgaben in der Beantwortung von Fragen zur Strecke und in Form von Geschicklichkeitsprüfungen mit dem Fahrzeug.

Fast die gesamte Deutsche Elite des Sports mit historischen Fahrzeugen kämpfte beim 10. Lauf zum Deutschen Classic Pokal der ersten Bundesliga des deutschen Oldtimersports und beim 5. Lauf zum ADAC

Classic - Pokal Südwest um wertvolle Punkte. Als weiteres zählte der Lauf zum ADAC Classic Pokal Mittelrhein und zur Kreismeisterschaft Ahrweiler

22. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2012 um den "Wochenspiegel Cup"
„Die Eifel erleben wie sie kaum einer kennt“

Nach der Papier- und technischen Abnahme, die bereits am Freitagmittag stattfand, wurden die Fahrzeuge in verschiedene Klassen eingeteilt. Am Freitagnachmittag erfolgte im Anschluss an die Fahrerbesprechung der Start zur ersten Etappe im Eifeldorf Grüne Hölle. Mit anfangs ein paar Regentropfen wurde das Feld auf die Reise nach Kelberg, Daun, Manderscheid und Ulmen geschickt. Während die Teilnehmer in diesen südwestlich von Nürnberg gelegenen Gebieten bei trockenen Witterungsverhältnissen unterwegs waren, regnete es sich am Start und Zielgebiet, dem Eifeldorf, richtig aus. Doch bevor das Ziel in Sichtweite kam, musste noch die Sonderprüfung auf dem Fahrsicherheitszentrum 1 am Nürburgring absolviert werden. Spektakuläre Fahrten durch die großen Wasserlachen rundeten die Etappe „Eifelmaare“ ab. Mit einem gemeinsamen Grillabend in der Langstreckenbar endete der erste Rallyetag.



Auch am Samstagmorgen, beim Start zur „Eifelland Etappe“ auf dem historischen Marktplatz in Adenau und während der ersten Prüfung in Hillesheim, war es noch leicht feucht von oben. Erst danach wurde es trocken und die Sonne kam raus. Nicht nur die Organisation dieser Veranstaltung, sondern auch die Teilnehmer atmeten auf, dass es anschließend am gesamten Wochenende trocken blieb. Von Hillesheim ging es weiter über Schleiden zur Olefalsperre und zur Mittagspause nach Rurberg an der Rurtalsperre. Ab 13:00 Uhr erfolgte der Re-Start, und unmittelbar danach eine Sonderprüfung auf dem Staudamm. Über Heimbach und Lückerrath fuhren die Teilnehmer einen weiteren Tageshöhepunkt, ein Oldtimer Corso, in Mechernich an. Entlang der Corso Strecke verschönerten Pflanzen und Strohhallen den Innenstadtbereich von Mechernich. 10.000 Luftballons säumten die Strecke und am Brunnenplatz bei Musik und kulinarischen Leckerbissen wurden die Fahrzeuge dem zahlreich erschienenen und begeisterten Publikum vorgestellt.



Eifel pur hieß es im Anschluß an dieses wunderbare Mechernicher Event. Über Bad Münstereifel, Hümmel, Wershofen, Fuchshofen und Reifferscheid ging es nach Adenau. Beim Werkmarkt Schug startete dann die letzte Wertungsprüfung, bevor es zum Tagesziel ins „Jaguar Testcenter am Nürburgring“ im Industriegebiet Meuspath ging. Den zweiten Rallyetag rundete eine Abendveranstaltung mit Buffet und Musik im „Jaguar Testcenter am Nürburgring“ ab.



53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Schug

Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

Schug

Baustoffe

Natursteine

Baumarkt

22. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2012 um den "Wochenspiegel Cup"
 „Die Eifel erleben wie sie kaum einer kennt“



Der Sonntag begann um Punkt 08:00 Uhr mit dem Mythos „Grüne Hölle“ -120 Minuten Nordschleife PUR. Hier wurde der „Mythos Nürburgring“ wieder lebendig, und nicht wenige schwelgten beim „Ritt“ über die legendärste Rennstrecke der Welt in Erinnerungen längst vergangener Tage.

Vor dem „Jaguar Testcenter am Nürburgring“ im Industriegebiet Meuspath ging es anschließend auf die dritte und letzte Etappe der Veranstaltung. Die Route führte über Kaisersesch und Münstermaifeld nach Polch. Im Rahmen der offenen Türe bei dem Karosserie- und Lackierzentrum Gerardy wurde neben der Mittagspause

auch eine Sonderprüfung absolviert.

Anschließend nahmen die Teilnehmer über Monreal und Boos die letzten Kilometer dieser 22. Int. ADAC Adenau Classic in Richtung Ziel, dem „Jaguar Testcenter Nürburgring“, unter die Räder.



Am Ende dieses tollen Wochenendes freuten sich Patrick Weber und Sonja Ackermann auf BMW 520 Bj. 1977 über den Gesamtsieg in der Sportlichen Rallye.

Auf den zweiten Platz fuhren Klaus und Karin Steffens auf BMW 3.0 CSI Cabrio Bj. 1975. Der dritte Gesamtplatz ging an Peter und Stefan Redel auf Triumph TR4 Bj. 1964.

In diesem sehr eng beieinander liegenden Wertungsfeld fuhren Renè Göbbels und Tina Stange auf VW Golf 1, Bj. 1980 als bestes MSC Adenau Team auf Platz sieben.

Der Sieg in der Touristischen Ausfahrt blieb im Adenauer Ländchen. Egon Schug und Jürgen Klippel aus Schuld auf Mercedes Benz 450 SLE Bj. 1975 sicherten sich den obersten Platz auf dem Podest. Platz zwei ging an Dr. Fritz

Becker und Ingrid Becker aus Wehrheim auf Jaguar XK 140 FHC, Bj. 1975. Mit nur einem Punkt Abstand folgte ein weiteres Team aus Adenau auf Platz drei: Hans-Hermann und Rosemarie Radermacher auf Mercedes Benz 190SL, Bj. 1957. Ein weiteres Adenauer Team, Peter und Gerda Friedrich auf Porsche 911E, Bj. 1970, belegte mit Platz sieben ebenfalls ein Top Ergebnis.



Die erfolgreichen Teilnehmer wurden mit Pokalen durch den Vorsitzenden des ADAC Mittelrhein Dieter Enders und den Bürgermeister der Stadt Adenau Herrn Arnold Hoffmann geehrt.

Zum Schluß sei nochmals dem Organisationsteam, allen Helfern, Gönnern, Firmen und Sponsoren Dank zu sagen, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



53518 ADENAU
 Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr



Hans Schug GmbH
 53520 SCHULD
 Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

Schug

Baustoffe

Natursteine

Baumarkt

22. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2012 um den "Wochenspiegel Cup"
„Die Eifel erleben wie sie kaum einer kennt“



Tankreinigung

Tankschutz

Tankbau

Tankraum-
sanierung

Demontagen

Innen-
hülleneinbau

24 Stunden
Notdienst

Zisternen- und
Tankumrüstung
f. Regenwasser-
nutzung

zugelassene
Kraftstoffab-
füllplätze
für die
Landwirte

Tankraum-
sanierung
mit
zugelassener
Folie

Tankschutz-Team Robertz, eine starke Mannschaft

Udo und Gerd Robertz, zwei Brüder, betreiben seit 2006 in Adenau ein nach § 19 I WHG (Wasserhaushaltsgesetz) geprüftes Unternehmen, das sich mit Tankschutz in vielerlei Ausprägung befasst. Tankreinigung und Tankschutz, Tankbau und Tankraumsanierung mit Spezialfolien, Innenhülleneinbau und Öltankdemontage bietet das Fachunternehmen an. Tank und Zisternenumrüstung zur Regenwassernutzung wird angeboten, Kraftstoffabfüllplätze für Landwirtschaft und Industrie werden installiert.

In Heizöltanks bilden sich im Laufe der Zeit Ablagerungen aus Schlamm und Wasser. Hierdurch kann Rost und Innenkorrosion entstehen, wodurch es zu Störungen des Brenners und zu Lochfraß kommt. Auch Kunststofftanks sollten regelmäßig gereinigt werden, um frühzeitig Brennerstörungen zu vermeiden. Kostspielige Reparaturen oder Austausch sind oft die vermeidbaren Folgen. Das Tankschutzteam Robertz, eine Mannschaft aus geschultem Fachpersonal, neben den Inhabern derzeit weitere 4 Mitarbeiter, überprüft mit standardgerechtem Prüfgerät die Tanks vorsorglich, so können Ablagerungen und Schadstoffe rechtzeitig erkannt werden. Die Überprüfung kann auch bei gefülltem Tank vorgenommen werden, der Betrieb der Heizanlage ist auch während der Wartungsarbeiten weiterhin möglich.

Denn auch Sie möchten wissen, wie es in Ihrem Öltank aussieht.

Mehr als 20-jährige Berufserfahrung der Inhaber bieten die Gewähr für einwandfreie Überprüfungen und für fachgerechte und preiswürdige Arbeit. Eine rechtzeitige Überprüfung ist in jedem Fall günstiger als spätere Reparaturarbeiten!

Regelmäßige Fortbildung der Inhaber und des Fachpersonals und Prüfungsbescheinigungen des TÜV Rheinland belegen den hohen Gütestandard des Tankschutzteams Robertz! Zuverlässige Qualität zu fairen Preisen, das ergibt die gewünschte Kundenzufriedenheit! Und das alles im 24-Stunden-Notdienst!

Das Robertz-Team ist auch überregional tätig.



Das Team von Tankschutz Robertz, eine starke Mannschaft

Das Unternehmen hat seinen Sitz
Am Alten Wehr 26a in 53518 Adenau, Tel.: 02691- 935135, Fax: 02691 - 935137

**MSC Adenau Pilot Lukas Daniels ist Rheinland-Pfalz Meister der Slalom Junioren
Qualifikation von Lukas Daniels und Lukas Füllgrabe für die Deutsche Junioren Slalom Meisterschaft**

Bei bestem Spätsommerwetter nahmen rund 35 Slalom Junioren aus dem Bereich des ADAC Mittelrhein (ADAC Walkenbach Cup) und dem Bereich des ADAC Pfalz, sowie aus dem Umfeld des AVD an der diesjährigen Rheinland Pfalz Meisterschaft teil.

Im Auftrag des Motorsport Verbandes Rheinland Pfalz (MVRP) richtete der EMSC Bitburg diese Veranstaltung auf dem Vorfeld des Flugplatzes Bitburg aus. Mit am Start auch die MSC Adenau Nachwuchspiloten des Teichmann Racing Teams.

Der gut zu fahrende Parcours, der speziell auf die jungen Fahrerinnen und Fahrer und die eingesetzten Fahrzeuge abgestimmt war, forderte dennoch viel Geschick, Mut und Talent. Auch wenn die Strecke einfach aussah, es kam dennoch zu reichlich Pylonenfehlern. Aus der Spitzengruppe blieb nur der Sieger Lukas Daniels und der Zweitplatzierte ohne Fehler.

Der Führende in der ADAC Walkenbach Cup Wertung, Lukas Daniels, zeigte bereits im Trainingslauf, dass mit ihm zu rechnen ist. Im ersten der beiden Wertungsläufe fuhr er zwar nur die zweitschnellste Zeit, blieb dabei jedoch fehlerfrei und übernahm somit die Führung. Im zweiten Wertungslauf, der ebenfalls fehlerfrei blieb, steigerte er seine Fahrzeit nochmals. In der Gesamtwertung belegte er nicht nur Platz 1, er gewann auch überlegen mit über 3 Sekunden auf den Zweitplatzierten und qualifizierte sich als Rheinland Pfalz Meister für die Deutsche Junioren Slalom Meisterschaft. Da diese Veranstaltung auch ein Wertungslauf zum ADAC Walkenbach Cup war, baute Lukas Daniels seine Führung mit diesem Sieg weiter aus.

Die weiteren MSC Adenau Nachwuchspiloten vom Teichmann Racing Team taten sich an diesem Tage etwas schwer. Nur Lukas Füllgrabe, der ebenfalls ohne Pylonenfehler blieb, qualifizierte sich mit zwei sauberen Wertungsläufen und einem sehr guten achten Platz für die Teilnahme an der Deutschen Junioren Slalom Meisterschaft. Patrick Kloep und Yannick Ballmes verpassten den Sprung unter die besten Zehn nur um wenige Sekunden und fuhren auf Platz zwölf und vierzehn. Für Tobias Michels und Sören Wollenweber, die zum ersten Mal an dieser Meisterschaft teilnahmen, hieß es einfach Erfahrung sammeln und im kommenden Jahr voll angreifen. Mit Platz 18 für Tobias und Platz 30 für Sören war in dem starken Feld leider nicht mehr zu erreichen.

Zum Schluß teilten sich die drei teilnehmenden Verbände ADAC Mittelrhein, AVD und ADAC Pfalz das Podium. MSC Adenau Pilot Lukas Daniels (ADAC Mittelrhein) siegte souverän vor Sven Butterweck vom EMSC Bitburg (AVD) und Tim Wacker vom AC Maikammer (ADAC Pfalz).

Die Deutsche Junioren Slalom Meisterschaft findet am 28.10.2012 in Harsewinkel statt. Infos unter: www.mvrp.de



**Top Platzierungen und Pokale für das GLP Junior Team des MSC Adenau
MSC Adenau Piloten Marcel Müller und Mike Löhr fahren auf Platz sechs der Rookie Wertung**



Die RCN GLP Familie scheint in dieser Saison kein Glück mit dem Wetter zu haben. Auch beim dritten GLP Lauf, der Venntrophy des MC Roetgen im ADAC, regnete es rund um den Nürburgring wieder in Strömen. Unberechenbare Streckenverhältnisse und beschlagene Scheiben stellten die Teilnehmer vor schwierige Aufgaben - defensives Fahren war angesagt. Schon bei der Fahrerbesprechung fragte sich Rennleiterin Edith Völl: „Womit haben wir das verdient?“ und gab den 147 Startern abschließend einen gut gemeinten Rat mit auf den Weg: „Fahrt vorsichtig!“

Leider hielten sich nicht alle Teams an die Empfehlung der erfahrenen Rennleiterin. Schon in der ersten Setzrunde gab es im Streckenabschnitt „Kesselchen“ einen heftigen

Einschlag mit erheblicher Kaltverformung eines beteiligten BMW, aber glücklicher Weise ohne Personenschäden.

Besser lief es dagegen für das neue GLP Junior Team des MSC Adenau. Nach dem total verkorksten Saisonauftakt für das Team Marcel Müller und Mike Löhr, begann am Freitag Abend an der Graf-Ulrich Halle in Nürburg ein Neuanfang mit dem neu aufgebauten Einsatzfahrzeug. Der VW Polo 86c wurde frisch geputzt bei der Technischen Abnahme vorgestellt und bekam die Freigabe zum Start am Samstag Morgen 09.00 Uhr. Das Team rund um Initiator und Teamchef Jörg Ritter freute sich das alles ohne Beanstandungen abgelaufen war. Auch das zweite Fahrzeug, der BMW 318iS, mit Jörg Ritter und Niklas Zimmermann, der seinen ersten Einsatz in der laufenden Saison hatte, erhielt die Freigabe zum Start. GLP Junior Team Instruktor Peter Nett, der wieder mit Marco Bürger auf einem BMW 330d antrat, erhielt ebenfalls die Abnahmeplakette.

Um kurz nach 09:00 Uhr begann am Samstag Morgen der dritte Saisonlauf zur GLP Gleichmäßigkeitsprüfung Nürburgring. Im VW Polo 86c griff für die ersten sechs Runden Mike Löhr ins Lenkrad und Marcel Müller übernahm die Koordination von Runde und Zeitnahme. Diesmal verlief alles nach Plan und man konnte trotz der schwierigen Wetterbedingungen gute Rundenzeiten mit wenigen Fehlerpunkten erzielen.

Nach der Tankrunde übernahm Marcel Müller das Steuer. Auch er kam mit dem Fahrzeug auf Antrieb zurecht. Die guten Rundenzeiten sowie die ebenfalls wenigen Fehlerpunkte untermauerten dies. Die geringen Fehlerpunkte zeigten aber auch, dass sich die Fahrerpaarung Müller / Löhr gut versteht und das sie bereits ein sehr gutes Team sind. Im Gesamtergebnis wurde es ein sehr guter 40. Platz von 147 gestarteten Teilnehmern. In der Rookiewertung erreichte das Team sogar Platz 6 von 27 Teilnehmern. Ein Top Ergebnis bereits beim dritten Saisonlauf !

Jörg Ritter fuhr alle 12 Runden auf seinem BMW 318iS und Niklas Zimmermann sollte bei seinem ersten Einsatz viel Üben und Lernen. Nach der Hälfte der Veranstaltung hatte man noch alle Chancen auf eine recht gute Platzierung, welche aber durch zu viele Fehlerpunkte, die durch unglückliche Begleitumstände im zweiten Teil entstanden waren,

zunichte gemacht wurden. Am Ende blieb leider nur Platz 96. Aber dieser Platz war bei seinem ersten Einsatz immer noch ein recht gutes Ergebnis.

Für Peter Nett und Marco Bürger lief es diesmal nicht so gut. Nach dem sensationellen 15. Platz im ersten Saisonlauf, kamen die beiden nach Ablauf der 12 Runden auf den 55. Platz. Hiermit waren sie jedoch überhaupt nicht zufrieden, da Ihnen bewusst war welchen Fehler sie an welcher Stelle gemacht hatten.

Anschließend begab man sich zur Graf-Ulrich-Halle, um bei der Siegerehrung die ersten Pokale in Empfang zu nehmen. Mit den gesammelten Erkenntnissen und wieder einem Stückchen mehr Erfahrung geht das Team in die Vorbereitungen für den nächsten GLP Lauf.



Das Konzept der RCN GLP Organisatoren geht weiterhin auf. Einsteiger werden erfolgreich an den Motorsport herangeführt, Etablierten ein kostengünstiges Betätigungsfeld geboten. Und auch das Miteinander auf der Strecke funktioniert bestens. Dank der gegenseitigen Rücksichtnahme und einer fairen Fahrweise blieb die Anzahl der durch Unfall bedingten Ausfälle auch bei den diesmal vorherrschenden extremen Wetterverhältnissen im Rahmen.

**GLP Gleichmäßigkeitsprüfung "Klingentrophy" Nürburgring Nordschleife
Weiterer Erfolg für das GLP Junior Team des MSC Adenau beim 4. Saisonlauf**

Nach dem hervorragendem 40. Platz beim dritten Lauf der GLP Saison 2012 und dem sehr guten Auftritt beim Automobilslalom hatte man sich für den vierten Lauf der GLP Saison 2012 viel vorgenommen.

Die Technische Abnahme wurde wie gewohnt schon am Freitagabend abgewickelt, sodass man im Anschluss über die Strategie für den Samstag beraten konnte.

Dies war beim 4. Lauf besonders wichtig, da die Piloten Mike Löhr und Michael Baur noch nie zusammen auf dem VW Polo 86c an den Start gegangen waren. Grund hierfür war die Abwesenheit von Marcel Müller, der aus beruflichen Gründen leider nicht an den Start gehen konnte. Für Michael Baur war dies überhaupt der erste Start auf diesem Fahrzeug.

Am Morgen des Renntages erblickten wir leider schon altbekannten Regen. Das machte die Sache nicht gerade Einfacher für die Piloten. Nach einem Gespräch der zwei MSC Adenau Piloten entschloss man sich dazu dass Mike Löhr den Start fährt, so hatte Michael Baur noch ein wenig Zeit und konnte schauen wie sich das Fahrzeug bei nasser Strecke verhält.

Die um 9 Uhr beginnende Veranstaltung hatte diesmal wieder mit sehr vielen Unfällen zu kämpfen, so dass es nahezu keine Runde ohne die gelbe Flagge gab. Hierbei leisteten die Einsatzkräfte auf der Strecke wieder einmal hervorragende Arbeit. In der Saison 2012 gab es bis jetzt bereits mehr Unfälle, als in den letzten fünf Jahren zusammengerechnet. Glücklicherweise lief es für die Teams des MSC Adenau´s besser, auch wenn hier nicht immer alles zu 100% funktioniert hat.

Auf dem BMW 318is starteten wie schon beim letzten Lauf Jörg Ritter sowie Niklas Zimmermann. Das Duo musste jedoch bereits nach drei absolvierten Runden die Box ansteuern. Teamchef Jörg Ritter: „Die Witterungsbedingungen waren für unsere Reifenwahl einfach zu schlecht. Ich hatte ständig Aquaplaning, die Mindestzeit von 16 Minuten konnte ich hierdurch bedingt nicht einhalten.“

Auch für das Team auf dem VW Polo gab es ein Schreckmoment als sich Michael Baur in der Outlaprunde aus der Box bei der Anfahrt zum Brünchen drehte. Hier hatte man aber Glücklicherweise noch genug Zeit, so dass es glücklicherweise keine Konsequenzen hatte. Abgesehen von einem kleinen Dreher in seiner ersten Runde im Brünchen hatte Michael Baur auf dem ihm unbekanntem VW Polo soweit alles im Griff und fuhr ebenfalls souveräne Rundenzeiten mit wenigen Fehlerpunkten. Für die Fahrerpaarung Mike Löhr und Michael Baur reichte es trotz Schreckmoment für Gesamtplatz 35 und in der Rookie Wertung wurde es ein sehr guter 6. Platz. Das Team auf Peter Nett und Marko Bürger auf dem BMW 330d Touring fuhr ohne weitere Schwierigkeiten sicher bis ins Ziel und belegte Gesamtrang 28.

Nach der Veranstaltung traf man sich traditionell in der Graf Ulrich Halle in Nürburg zur Siegerehrung. Hier war, wie sollte es auch anders sein, das schlechte Wetter das Hauptthema. Zusammenfassend war es wieder ein wetterbedingt anstrengender Lauf.

Nachdem die glücklichen Piloten die Pokale in Empfang genommen hatten, wurde der Erfolg noch im Bild festgehalten, bevor es dann mit viel Vorfreude auf den nächsten Lauf wieder in Richtung Heimat ging. Beim nächsten GLP Lauf wird anstelle von Micheal Baur wieder Marcel Müller im VW Polo ins Lenkrad greifen.



GLP Gleichmäßigkeitsprüfung "Bergischer Schmied" Nürburgring Nordschleife
GLP Junior Team des MSC Adenau fährt auf Platz 29 im Gesamt und auf Platz 6 im Junior Cup



Nach dem 40. Platz beim dritten Saisonlauf und dem 35. Platz beim vierten Lauf wurde es Zeit den VW Polo nun in den Top 30 zu platzieren. Mit diesem Ziel ging es am Freitag zur technischen Abnahme. Für alle drei Fahrzeuge rund um das GLP Junior Team des MSC Adenau lief alles ohne Beanstandungen ab.

Am Samstagmorgen, wie konnte es anders auch sein, regnete es mal wieder in Strömen. Somit fanden alle fünf Wertungsläufe der Saison 2012 im Nassen statt.

Mit der Einstellung das man sich ja schon bereits an das Wetter gewöhnt hatte stieg man dann nach der Fahrerbesprechung ins Auto und startete die Motoren.

Im VW Polo griff zuerst wie gewohnt Mike Löhr ins Lenkrad und spulte seine 6 Runden routinemäßig ab. Nach der Tankrunde übernahm Marcel Müller das Fahrzeug, auch er kam bei diesen schwierigen Bedingungen gut mit dem Auto klar sodass alles ohne Probleme weiter ging.



Im BMW 318is absolvierte Teamchef Jörg Ritter die ersten sechs Runden und wurde dann von Junior Pilot Michael Baur abgelöst. Das dritte Auto, anfangs pilotiert von Marco Bürger übernahm dann später Peter Nett, der das Fahrzeug ebenfalls sicher ins Ziel brachte.

Nach der Veranstaltung erfuhr man an der Graf-Ulrich-Halle dann auch per inoffiziellem Liveticker die Platzierungen, welche später durch den Aushang bestätigt wurden.

Das GLP-Junior Team landete mit ihrem Polo auf einem hervorragenden 29. Platz und holte zum dritten mal in Folge den sechsten Platz in der Rookie-Wertung. Der BMW von Teamchef

Jörg Ritter war noch einen Tick besser unterwegs und fuhr auf den 21. Platz. Peter Nett und Marco Bürger schafften es sogar auf den sensationellen 17. Gesamtrang.



Der nächste Lauf in drei Wochen wird dann auch der letzte Lauf auf der Nordschleife sein, bevor es dann im Oktober nach Zandvoort geht. Am 05.08.12 wird sich der MSC Adenau inklusive GLP Junior Team beim Oldtimer- und Traktorentreffen in Pomster vorstellen, hier sind alle eingeladen uns zu besuchen.



**GLP Gleichmäßigkeitsprüfung Nürburgring Nordschleife
Platz 4 in der Rookie-Wertung für das GLP Junior Team des MSC Adenau**

Das in diesem Jahr neu gegründete GLP-Junior Team des MSC Adenau erreichte beim 6. GLP-Lauf 2012 auf der Nürburgring Nordschleife ein weiteres Top Ergebnis. Erstmals in diesem Jahr wurde eine Veranstaltung unter trockenen, warmen und sonnigen Witterungsbedingungen durchgeführt. Es war die letzte GLP Veranstaltung der Saison 2012, die auf der Nürburgring Nordschleife stattfand.

Freitags Abends ging es wie immer mit der technischen Abnahme an der Graf-Ulrich-Halle in Nürburg los. Frisch geputzt erhielten alle Fahrzeuge des Teams rund um den Initiator des GLP Junior Teams, Jörg Ritter, die Abnahmeplakette.

Die Fahrerpaarungen hatten sich im Vergleich zum letzten Lauf der Saison nicht verändert. Jörg Ritter startete wieder zusammen mit Michael Baur, Mike Löhr mit Marcel Müller auf dem VW Polo und Peter Nett wie gewohnt zusammen mit Marco Bürger auf dem BMW 330d.

Am Samstag morgen ging es dann mit der Fahrerbesprechung an der Nordschleifen Zufahrt an der Döttinger Höhe los. Das Wetter war zur Überraschung aller Teilnehmer, und dies waren beim sechsten Saisonlauf nicht gerade wenig, optimal. Man war sich einig, nach fünf Läufen im Regen hatte man sich den Sonnenschein und die trockene Piste wirklich verdient.

Um 9 Uhr begann der sechste und letzte Saisonlauf auf der Nürburgring Nordschleife. Der Polo des Junior-Teams hatte sich hohe aber auch machbare Ziele gesetzt. In den ersten sechs Runden holte das Team Löhr/Müller mit Mike Löhr als Fahrer und Marcel Müller als Koordinator so wenige Fehlerpunkte wie noch nie in dieser Saison. Ab Runde sechs wurden dann die Plätze getauscht. Marcel Müller fuhr seine erste Bestätigungsrunde ebenso stark wie Mike Löhr. In seiner zweiten Bestätigungsrunde verlief es hingegen nicht optimal, er verschätzte sich etwas in der Zeit und fuhr zu schnell über die Ziellinie. Die Bestätigungsrunde drei verlief wieder optimal mit wenigen Fehlerpunkten. Beide Fahrer, welche im Vergleich zu den anderen Läufen ihre Taktik etwas verbessert haben, waren zwar zufrieden, dennoch wussten Sie dass man noch etwas mehr herausholen hätte können.

Letzendlich sprang bei einem sehr starken Starterfeld ein guter 32. Platz heraus, welcher wesentlich mehr Wert war als der 29. Platz im Lauf davor. In der Rookie-Wertung wurde man nach drei mal hintereinander Position sechs nun Vierter.

Auf dem BMW 318is von Teamchef Jörg Ritter verlief es hingegen nicht so gut, sie landeten im hinteren Mittelfeld auf Platz 82. Peter Nett und Marco Bürger hatten sich sehr viele Hoffnungen auf eine Top Platzierung gemacht, mit dem Ziel in der ADAC Mittelrhein Wertung auf Platz 1 zu klettern, diese wurden aber leider zunichte gemacht, da für Sie "nur" der 29. Platz herausprang.

In der Graf-Ulrich-Halle in Nürburg fand anschließend die Siegerehrung statt und man durfte den Rookie Pokal für Platz vier in Empfang nehmen.

Der nächste Meisterschaftslauf ist leider auch der letzter der Saison 2012, er findet am 03 Oktober im holländischen Zandvoort statt.



**MSC Adenau Rennkart - Pilot Jens Schmitt (KTL-Racing) festigt die Tabellenführung
Zwei Mal Podium beim Kart Rennen im Belgischen Spa**



Nach den erfolgreichen Rennen in Hahn mit Platz 1 und 4, sowie einem Doppelsieg im französischen Lommerange fuhr Jens erwartungsvoll zum 3. Lauf ins belgische Spa.

Da das gesamte Team erst spät am Freitag Nachmittag in Spa ankam, war leider keine Zeit mehr um einige Trainingsrunden zu drehen. Jedoch hatte man eine Woche vorher das Wochenende genutzt um die Strecke in Spa (welche direkt neben der GP-Strecke liegt) bis ins kleinste zu testen. Die gesammelten Erkenntnisse hatte das Team in die Abstimmung des Einsatzgerätes gesteckt.

Am Samstagmorgen um 8 Uhr ging es dann zum ersten freien Training auf die 1000 m Bahn, welche mit schnellen bergab und sauschnellen Kurven versehen ist. Die

Abstimmung des Karts war zwar noch nicht optimal, aber das erste Training beendete Jens mit Platz 4. Ein wenig Feintuning und Jens beendete das zweite freie Training mit Platz 3. Und dieses Ergebnis war schon Top, der Abstand zum Führenden betrug gerade mal fünf Zehntel. Nach den freien Trainings hatten alle Teilnehmer 90 Minuten Zeit das richtige Setup fürs Zeittraining zu finden. Teamchef Ralf Lauterbach wies Jens noch mal auf die Tücken der Rennstrecke hin und veränderte noch einiges im Bereich der Vorderachse.

Im Zeittraining überzeugte Jens im ersten Abschnitt mit tollen Rundenzeiten. Erst kurz vor Ende setzten sich die Mitstreiter in der Bambiniklasse durch und Jens beendete das Zeittraining mit einem Abstand von 7,5 Zehntel zum Führenden auf Platz 4 und musste somit aus der zweiten Startreihe ins erste Rennen gehen.



Nach zwei Einführungsrounds erfolgte der Start zum ersten Rennen fliegend. Jens erwischte einen guten Start, fuhr jedoch mehrere Runden sehr dicht hinter dem Drittplatzierten. In Runde Fünf, am Ende der schnellen Start und Zielgeraden, war es dann soweit. Jens hatte sich den vor ihm fahrenden Piloten zurecht gelegt, setzte sich Innen daneben und überholte ihn mit etwas Überschuss.

Als neuer Drittplatzierter fuhr Jens nun wie entfesselt eine schnelle Runde nach der anderen. Das er in seinem Vorwärtsdrang aufgehalten wurde, zeigte sich recht schnell. Durch die Top Zeiten fuhr er an den an 2. Stelle liegenden Piloten ran und schloss noch mal die Lücke. Doch die verbleibende Rennzeit reichte nicht mehr um ihn zu überholen. Jens wurde mit einem hauchdünnen Vorsprung von 2,6 Zehntel Dritter. Die schnellste Rennrunde konnte Jens für sich verbuchen.

Für das zweite Rennen hatte sich Jens nun einiges vorgenommen. Er startete gewohnt stark und fuhr die Pace der vor ihm Fahrenden locker mit. Jens konnte den an Platz 2 liegenden Piloten relativ schnell überholen und danach rundenlang hinter dem Führenden herfahren. Erst in der vorletzten Runde am Ende der langen Start und Zielgeraden setzte sich Jens in einem nicht ganz ungefährlichem Manöver neben den in Führung liegenden Kartfahrer, zog jedoch wegen der schlechteren

Ideallinie zurück um nicht den toll herausgefahrenen 2. Platz zu gefährden.

In der letzten Runde setzte Jens noch mal alles auf eine Karte, aber die beiden fuhren fast in einem Finish über die Ziellinie. Jens beendete den zweiten Lauf mit einem toll erkämpften 2. Platz. In diesem Rennen fuhr Jens erneut die schnellste Rennrunde.

Mit diesem 2. Platz kam er in der Tageswertung auf Gesamtplatz 2 und das gesamte Team war mit der gezeigten Leistung von Jens hoch zufrieden.

Mit den eingefahrenen Meisterschaftspunkten festigte Jens die Tabellenführung in der hart umkämpften Bambiniklasse im Euro Kart Cup und fährt erneut als Meisterschaftsführender am 11.08.2012 zum 4. Meisterschaftslauf auf den Erftlandring nach Kerpen.

**MSC Adenau Rennkart-Pilot Jens Schmitt (KTL-Racing) siegt 2 mal in „Schumis Wohnzimmer“
Jens Schmitt mit erneutem Doppelsieg auf dem Erftlandring in Kerpen**

Nach den erfolgreichen Rennen in Hahn mit Platz 1 und 4, sowie einem Doppelsieg im französischen Lommerange, Platz 2 und 3 im Belgischem Spa fuhr Jens erwartungsvoll zum 4. Lauf auf den Erftlandring nach Kerpen - Manheim.

Der 4. Lauf zum Euro Kart Cup 2012 fand auf der weltbekannten Kartrennstrecke in Kerpen statt.

Nach seinen letzten Tests konnte sich Jens dort mit einem Teil seiner direkten Kontrahenten gut messen. Nach ca. 160 Runden war Jens am Freitagabend vor dem ersten Renntag mit den gefahrenen Rundenzeiten mehr als zufrieden.

Am Samstagmorgen stand nach den 2 freien Trainings das Zeittraining auf dem Programm.

In diesem Turn fuhr Jens 8 Runden und landete mit einer Zeit von 55,502 sek. auf Platz 2 mit gerade mal 0,341 sek. Rückstand zum Erstplatzierten. Diese Zeit bedeutete zum ersten Rennen die erste Startreihe. Nach dem Training wurden die Reifen markiert und das Kart konnte aus dem Park Ferme herausgenommen werden.

Zum Rennen hin wurde es zunehmend wärmer, so dass Teamchef Ralf Lauterbach noch diverse Einstellungen an Motor und Übersetzung vornahm. Da Jens von der äußeren, schmutzigen Seite starten musste, wurde nochmals ausgiebig die Startphase zum Rennen durchgesprochen. Um 13:30 Uhr startete der Rennleiter nach 15 minütiger Verspätung das 1. Rennen des Tages.

Jens ging das Rennen gewohnt stark an und sicherte dabei seinen 2. Startplatz.

Dem Führenden folgte er auf Antrieb im Zentimeterabstand und es war nur eine Frage der Zeit wann Jens vorbeiziehen würde. In Runde 4 war es dann soweit. Jens bremste sich nach der schnellen rechts nach Start und Ziel in der Spitzkehre innen neben den Führenden und überholte diesen. Von da an fuhr Jens eine schnelle Runde nach der anderen, so dass er sich bereits nach wenigen Runden um über vier Sekunden vom Zweitplatzierten absetzen konnte. Mit diesem Vorsprung, sowie der schnellsten Rennrunde, gewann Jens den 1. Lauf.

Zum 2. Wertungslauf des Tages startete Jens vom 1. Startplatz.

Startplatz 1 bedeutete die saubere Seite auf der Start und Zielgeraden. In diesem 2. Lauf erwischte Jens einen Blitzstart. Er setzte sich direkt vom Feld ab und hielt sich somit aus allen Zweikämpfen raus. Ohne Fehler fuhr Jens einen nie gefährdeten Start - Zielsieg nach Hause. Danach musste das Rennkart zur obligatorischen Nachkontrolle. Die technischen Kommissare hatten jedoch nichts zu beanstanden.

Jens hatte beide Läufe gewonnen und hiermit den 2. Doppelsieg nach Lommerange herausgefahren.

Am Ende des Tages wurde auf der Start und Zielgeraden die Siegerehrung durchgeführt.

Nach jetzt 5 gewonnenen Wertungsläufen (von 8) kann man langsam mit einem Vorsprung von 18 Punkten das Wort Meisterschaft in den Mund nehmen. Jens bedankte sich nach der Siegerehrung noch bei seinem „Schrauber“ und beim ganzen Team. Die ganze Mannschaft war nach dem anstrengenden Wochenende mit allem restlos zufrieden.



Trotz Getriebeproblemen noch auf Platz zwei gefahren
Renault-Pilot Marc-Uwe von Niesewand erlebte in Most eines seiner härtesten Rennen



"Das war eines meiner härtesten Rennen überhaupt", war sich Marc-Uwe von Niesewand sicher, als er nach dem zweiten Lauf des Renault Clio Cup Bohemia völlig erschöpft aus seinem Auto kletterte. Mehr als eine halbe Stunde lang hatte der Adenauer im tschechischen Most nicht nur mit seinen Konkurrenten sondern auch mit einem Getriebeproblem gekämpft. So konnte er zwar einen weiteren Sieg seines härtesten Widersachers Jan Kisiel (Polen) nicht verhindern, aber mit Rang zwei zumindest ein weiteres Mal aufs Siegerpodest fahren und seine Chance auf den Meistertitel wahren.

In den Trainingssitzungen lief es für von Niesewand zunächst nicht ganz nach Wunsch. Auf dem 4,219 km langen Autodrom mitten im Kohlenrevier der tschechischen Republik lag der Renault Clio des 29-jährigen Eifelaners nicht optimal und so mussten Marc-Uwe und sein Team Schläppi Race-Tec recht schnell erkennen, dass noch eine Menge Arbeit auf sie wartete. "Sowohl in den freien Trainings, als auch im Qualifying haben wir es nicht hinbekommen, ein vernünftiges Setup ins Auto zu bekommen. Ich kam einfach nicht zurecht", musste er zugeben.

Für das erste der beiden Rennen über je 16 Runden fand sich von Niesewand dementsprechend nur auf der 13. Position wieder, aber obwohl er beim stehenden Start etwas mit durchdrehenden Rädern zu kämpfen hatte, gelang es ihm, bereits in der ersten Runde zwei Positionen gutzumachen. Auch in der Folge ging es flott vorwärts und gegen Rennmitte hatte sich der Diplom-Wirtschaftsingenieur bis unter die ersten Acht nach vorne gefahren. Es folgte ein spannender Zweikampf mit Daniel Hadorn, doch mit Blick auf die Meisterschaft durfte von Niesewand nicht zu viel riskieren. Deshalb verzichtete er auf ein waghalsiges Überholmanöver und überquerte hinter dem Schweizer als Siebter die Ziellinie. "Das war ein sehr kampfbetontes Rennen mit jeder Menge Lackaustausch. Ich hatte alle Hände voll damit zu tun, mich aus den ganzen Rangeleien herauszuhalten und bin ganz zufrieden, dass ich trotzdem sechs Plätze nach vorne fahren konnte!"



Bei der Auslosung der Fahrer, welche in umgekehrter Reihenfolge in den zweiten Lauf des Wochenendes starten müssen, wurde diesmal die Neun gezogen und so konnte sich Marc-Uwe von Niesewand über den dritten Startplatz freuen. Teamchef Mathias Schläppi und seine Mannschaft hatten währenddessen das Fahrwerk seines schwarz-rot-goldenen Renault Sport Clio RS III Coupé noch einmal komplett umgebaut und endlich konnte das Mitglied des MSC Adenau auch mit den Rundenzeiten seiner schnellsten Gegner mithalten. Nach einem hervorragenden Start schob er sich sofort an die zweite Stelle und folgte dem führenden Kisiel, als das Getriebe ihm unerwartete Probleme bereitete. "Ab der Mitte des Rennens hat plötzlich die Elektrik der Schalteinheit nicht mehr richtig funktioniert. Ich hatte Probleme beim Hochschalten. Jedes Mal, wenn ich vom zweiten in den dritten Gang wollte, sprang der dritte Gang kurzzeitig wieder raus. Somit verlor ich nicht nur den Anschluss an Kisiel, sondern musste mich auch noch gegen meine Verfolger zur Wehr setzen. Hinzu kam die Sorge, dass irgendwann gar nichts mehr geht!"

Diese Sorge war aber zum Glück unbegründet und so konnte sich Marc-Uwe am Ende über Platz zwei sowie 18 weitere Zähler auf seinem Konto freuen. Vor dem Final-Wochenende in der Motorsportarena Oschersleben führt er die Fahrerwertung mit 240 Punkten an, doch Jan Kisiel konnte nach seinem Doppelerfolg in Most den Rückstand bis auf 27 Punkte verkürzen.

Da in den beiden letzten Rennen noch einmal maximal 60 Zähler vergeben werden, dürfen sich die Motorsportfans nun Mitte September auf einen spannenden Showdown des Renault-Markenpokals freuen. Und der findet vor großem Publikum statt, denn der Clio Cup Bohemia geht in der Magdeburger Börde wieder zusammen mit der DTM an den Start.

Alle Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen sowie stets aktuelle News und Fotos gibt es im Internet auf der Homepage des Rennfahrers: www.von-Niesewand.de.

Marc-Uwe von Niesewand ist der Renault Clio Cup Champion 2012 Herzschlag-Finale in der Magdeburger Börde - ein Punkt Vorsprung reichte zum Titelgewinn

Der Renault Clio Cup Bohemia hat einen neuen Champion! Im Rahmen des DTM Wochenendes genügten dem Adenauer Marc-Uwe von Niesewand in der Motorsportarena Oschersleben ein zweiter und ein vierter Platz in den letzten beiden Saisonrennen, um sich nach dem Schweizer Reto Wüst als neuer Meister in die Geschichtsbücher der traditionsreichen Markenpokale des französischen Automobil-Herstellers eintragen zu dürfen. Als Preis winkt dem 29-jährigen Diplom-Wirtschaftsingenieur neben der Meisterschale die Einladung nach Spanien zu einem Test mit dem über 400 PS starken Mégane 3,5 Liter-V6 aus dem Eurocup.



Mit dem 2011 ins Leben gerufenen Clio Cup Bohemia, einer deutsch-tschechischen Partnerschaft, setzt Renault in Mitteleuropa eine beispiellose Erfolgsserie fort, die bereits 1966 mit dem damaligen Renault 8 Gordini Pokal ihre Anfänge nahm und spätestens seit Mitte der 1970er-Jahre mit dem legendären Renault 5-Pokal die Motorsportfans bis weit über die Grenzen Deutschlands hinaus begeistert. So wundert es nicht, dass mehr als 70.000 Zuschauer zu den Rennen der Deutschen Tourenwagen Masters sowie ihrer Partnerserien in die Magdeburger Börde gekommen waren, um neben dem Dreikampf der Premiumhersteller in der DTM auch Zeugen des packenden Zweikampfes um den diesjährigen Renault-Markenpokal-Titel zu werden.

Bereits im Zeittraining zeichnete sich ab, dass es erneut zu einem direkten Duell der beiden Titelfavoriten kommen würde, denn Tabellenführer Marc-Uwe von Niesewand und sein Verfolger Jan Kiesel setzten sich mit den schnellsten Runden im Feld der fast 30 Starter an die Spitze der Zeitenliste. Am Ende verpasste Marc-Uwe um nur 0,037 Sekunden die Pole Position, doch der Eifelaner machte das Beste daraus, folgte seinem Widersacher während des ersten der beiden Sprintrennen wie ein Schatten und überquerte hinter dem Polen als Zweiter die Ziellinie. "Ich hatte einen hervorragenden Start und hätte mich vielleicht schon beim Anbremsen der ersten Kurve neben Jan schieben können. Aber das Risiko einer Kollision war mir zu groß, also bin ich lieber auf Nummer sicher gegangen und habe mich mit Platz zwei zufrieden gegeben", erklärte das Mitglied des MSC Adenau hinterher.

Vor dem letzten Lauf des Jahres begann zunächst das große Rechnen. Unter Einbeziehung der beiden Streichresultate würde von Niesewand im Falle eines weiteren Sieges von Kiesel ein vierter Platz genügen, falls der nicht noch den Extrapunkt für die schnellste Rennrunde ergattert würde. Tatsächlich setzte sich Jan Kiesel bei strahlendem Sonnenschein in Oschersleben erneut an die Spitze und gewann den Finallauf des Renault Clio Cup Bohemia, während Marc-Uwe über eine nicht optimale Fahrwerksabstimmung klagte und all sein Können aufbieten musste, um sich gegen die nachdrängenden Verfolger zu wehren. Doch am Ende hatten auch die auf dem heißen Asphalt mit abbauenden Reifen zu kämpfen, so dass der gebürtige Adenauer seine vierte Position bis ins Ziel verteidigen konnte.



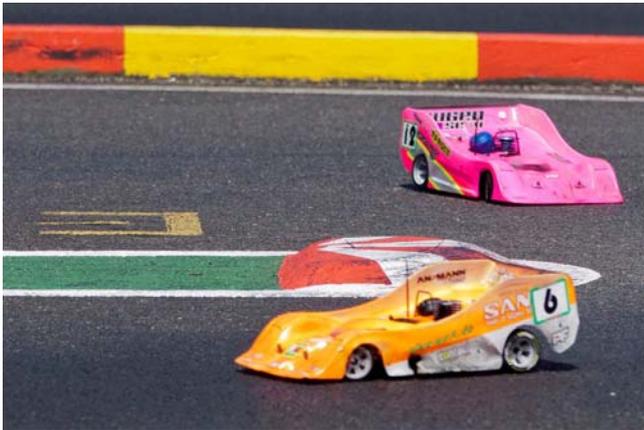
Mit dem Fallen der schwarzweiß-karierten Flagge stand für Marc-Uwe's Boxencrew endgültig fest, dass diesmal keiner der beiden Kontrahenten die schnellste Runde gefahren war, aber das konnte der Rennfahrer wegen des Funkverbots in der Serie zunächst gar nicht wissen. Doch an dem grenzenlosen Jubel seines Teams Schläppi Race-Tec erkannte er, dass er den begehrten Titel gewonnen hatte. "Dies ist der emotionalste, aufregendste und gleichzeitig schönste Moment in meiner gesamten Motorsportlaufbahn", fasste der 29-jährige seine Eindrücke zusammen. "Ich bin überglücklich - nicht nur für mich, sondern auch für meinen Teamchef Mathias Schläppi und seine Mannschaft, die mich das ganze Jahr über so toll unterstützt haben. Schon in der vergangenen Saison haben wir zahlreiche Topresultate erzielt, aber leider auch viel Pech durch unverschuldete Ausfälle gehabt. Trotzdem haben wir nie aufgegeben, sondern immer fest daran geglaubt, dass wir den Titel erreichen können. Und das haben wir jetzt geschafft!"

Zu den ersten Gratulanten gehörte Marc-Uwe's Vater Uwe Reich, der auch selbst etwa 25 Jahre lang in den Renault Markenpokalen unterwegs war. "Ich bin unendlich stolz, dass mein Sohn den Titel gewonnen hat. Der Junge hat meine Gene geerbt", strahlte die 71-jährige Rennlegende, während Marc-Uwe auf dem Podium den Meisterpokal in Empfang nahm. "Jetzt wird erst einmal kräftig gefeiert!"

Modell-Rennsport: Uwe Baldes erstmals Westdeutscher Meister



auf die Pole-Position und stellte einen neuen Rundenrekord auf. Im Juli dieses Jahres lief es für ihn zunächst nicht so gut, die Abstimmung seines RC Cars war alles andere als optimal. Umso bemerkenswerter war das Finalrennen, in dem er extrem konstant und konzentriert fuhr und nach 30 Minuten als Sieger abgewinkt wurde, und das vor dem amtierenden Deutschen Meister, dem Belgier Steven Cuypers.



von Uwe Baldes, der punktgleiche Jean-Pierre Rönicke hatte das Nachsehen.

„Ein ganz besonderer Dank geht an Dieter Fleischer, der mich vor allem in Dormagen und in Bad Breisig als Mechaniker unterstützt hat“, so Uwe Baldes. „Neben der technischen Betreuung meines Rennwagens hat er auch mit schnellen Tankstopps einen maßgeblichen Anteil am Erfolg.“ Seit 2010 unterstützt der Bonner den Mugen/Orcan-Piloten bei den wichtigen Rennen, darunter auch die Weltmeisterschaft 2011 in Florida oder die Europameisterschaft in Luxemburg. In diesem Jahr ließ Uwe Baldes jedoch alle internationalen Rennen aus, wie viele andere aus Protest gegen die Zulassung von Reifenhaftmitteln.



ersten auf den zweiten Platz zurück. Noch stehen jedoch zwei Läufe aus.

Es ist sein 19. Jahr im Modell-Rennsport, und erstmals hat Uwe Baldes den Titel in der Sportkreis-Meisterschaft West in der Königsklasse der RC Cars, der Klasse 1 in der VG8 (Maßstab 1:8, Allrad, 3,5ccm-Motor, max. 50.000 U/min, 0-100 km/h = 1,7 Sek.), gewonnen. Der Jubel des gebürtigen Adenauers, seit mittlerweile 30 Jahren Mitglied im MSC Adenau, war entsprechend groß: „Westdeutscher Meister zu werden ist einfach riesig, zumal ich den Titel gegen stärkste Konkurrenz erkämpft habe.“

Herausragend war der Sieg des 49-Jährigen beim dritten von vier Läufen in Dormagen, jener anspruchsvollen Rennstrecke im Norden von Köln, auf der vom 13. bis 16. September die Deutsche Meisterschaft ausgetragen wird. Die Strecke liegt Uwe Baldes, bei seinem ersten Rennen mit dem damals neuen Mugen-MRX5-Chassis fuhr er sogleich

Zuvor hatte Uwe Baldes bei den ersten beiden Läufen in Hamm und in Oberhausen auf jeweils regennasser Piste die Plätze vier und fünf belegt. Die Entscheidung um den Titel fiel beim vierten Lauf Ende Juli im Rhein-Ahr-Motodrom in Bad Breisig. Im Finale scheute er jedes Risiko und fuhr sicher auf dem dritten Platz hinter dem mehrmaligen Europameister Michael Salven und Karl-Heinz Meister, die ihre Titelchancen allerdings bereits eingebüßt hatten. Alle Widersacher lagen hinter dem MSC-Piloten. Als die Zielflagge fast schon zum Greifen nahe war, sorgte ein Antriebschaden für einen seltenen Ausfall. Bange Minuten, und das Rechnen begann, ob die Punkte doch noch reichen. Am Ende entschied das bessere Streichergebnis zu Gunsten

Der Sieg in Dormagen war allerdings nicht der einzige Sieg im bisherigen Saisonverlauf. Er siegte auch beim zweiten Lauf zum Nitro-West-Masters. Wie in der VLN kommt auch in dieser RC-Rennserie der Initiator aus dem MSC Adenau. „Die Serie läuft seit 2009 mit wachsender Beteiligung“, so Serien-Koordinator Uwe Baldes. Beim ersten Masters-Lauf in Haltern am See fuhr er den dritten Platz heraus, in Düren folgte dann ein souveräner Sieg - sein erster Sieg seit 2003. Beim dritten Lauf in Dormagen, gleichzeitig das Warm-up zur DM, war er jedoch zu sehr mit organisatorischen Aufgaben beschäftigt und vergaß dabei, einen Stoßdämpfer richtig zu befestigen. So schied er trotz furioser Fahrt vorzeitig aus und fiel in der Meisterschaftswertung des Nitro-West-Masters vom

MSC Adenau Pilot Chris Mamerow siegt beim Wetterroulette und Reifenpoker in der Eifel Mamerow Racing auch im zweiten Rennen der ADAC GT Masters auf dem Podium

Typisches und doch recht grenzwertiges Eifelwetter mit recht kühlen Temperaturen mitten im Juli machte den ersten Lauf am Samstag, sowie auch den zweiten Lauf am Sonntag zum ADAC GT Masters im Rahmen des 27. Int. ADAC Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring zu einem Rennsportkrimi.

Beim Start am Samstag zum siebten Saisonlauf des ADAC GT Masters entschied sich die Rennleitung, dass 40 Fahrzeuge starke Feld aus Sicherheitsgründen erst nach der zweiten Runde hinter dem Safety-Car auf die Reise zu schicken.

Als das Safety-Car nach der zweiten Runde in die Boxgasse abbog, hatte das auf Platz zwei startende Team Mamerow Racing mit Startfahrer René Rast seinen großen Moment. Vor der Mercedes-Arena blieb Rast mit dem Audi R8 LMS Ultra zunächst innen, um anschließend außen herum den Mercedes-Benz SLS AMG von Polesetter Sebastian Asch in einem sehenswerten Manöver zu überholen.

Einmal in Führung liegend, spielte Rast seine ganze Erfahrung auf der regennassen Strecke des Nürburgrings aus und setzte sich bis zum Fahrerwechsel auf den Teamkollegen und MSC Adenau Piloten Chris Mamerow, Runde um Runde weiter vom Feld ab. Bis zum Fahrerwechsel, der fast ans Ende des Boxenstoppfensters gelegt wurde, hatte René Rast über acht Sekunden Vorsprung herausgefahren. Obwohl die Strecke bereits abzutrocknen begann, entschied sich das Team die Regenreifen nicht gegen Slicks zu wechseln.

In der zweiten Rennhälfte wurde es bei abtrocknender Strecke und immer wieder leichten Schauern aber nochmals eng an der Spitze. Chris Mamerow musste nicht nur mit den Gegnern kämpfen, sondern auf abtrocknender Strecke auch auf seine Regenreifen achten. "Ich musste mir immer nasse Stellen suchen und meine Reifen schonen, dabei habe ich dann versucht, den Abstand zu den Verfolgern zu wahren. Ein Überrundeter hielt mich dann noch etwas auf, dadurch wurde es am Ende spannender, als es mir lieb war", so ein übergelücklicher Chris Mamerow.

Sowohl Maxime Martin im BMW ALPINA als auch Sean Edwards im Porsche 911 hatten nach und nach den Abstand zum Mamerow Audi verringert, mussten sich aber schließlich mit den Plätzen zwei und drei zufrieden geben. "Der Start hat großen Spaß gemacht, ich habe mich gewundert, dass Sebastian Asch so weit innen gefahren ist und konnte ihn gut auf der Außenbahn überholen", freute sich Sieger René Rast. "Danach habe ich versucht, immer am Limit zu fahren und einen möglichst großen Vorsprung herauszufahren. Beim Boxenstopp haben wir jedoch einige Sekunden verloren, da in der Box vor uns ein Lamborghini stand und wir erst rangieren mussten." Dieser Sieg mit dem Mamerow Audi R8 LMS Ultra war auch der erste Saisonsieg im ADAC GT Masters für die Marke mit den vier Ringen. "Für einen Sieg braucht es neben einem gewissen Maß an Können auch das nötige Quäntchen Glück, und das hatten wir heute endlich einmal", freute sich Chris Mamerow über seinen Premiersieg im ADAC GT Masters.



Der Start zum achten Saisonlauf des ADAC GT Masters im Rahmen des 27. Int. ADAC Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring erfolgte am Sonntag Mittag ebenfalls bei nassen Bedingungen. Während an der Spitze um die Führung gekämpft wurde, kämpfte sich Startfahrer und MSC Adenau Pilot Chris Mamerow von Position zwölf nach vorne.

Nach 15 Minuten Renndauer wurde er bereits auf Platz acht geführt, obwohl er nach dem Sieg vom Vortag 30 Kg Zusatzgewicht an Board hatte. Chris hielt sich in seinem Stint aus allem raus und steuerte die Box auf Platz sieben liegend an. René Rast übernahm das Cockpit des Audi R8 LMS Ultra und kämpfte sich weiter nach vorne.

Gut zehn Minuten vor Rennende überholte er den Drittplatzierten und setzte sich leicht von ihm ab. Mehr als Platz drei war jedoch nicht möglich, da der Abstand zum Führenden bei der noch zu absolvierenden Fahrzeit zu groß war. Somit konzentrierte er sich auf das Halten der dritten Position. Im Ziel hatte er nicht nur den Abstand zu Platz vier vergrößert, sondern auch zu Platz zwei um mehr als 10 Sekunden verringert. Von Startplatz 12 mit den genannten Umständen und Gegebenheiten auf Platz 3 zu fahren ist schon eine Top Leistung. Dies hebt den weiteren Podiumserfolg an diesem Wochenende besonders hervor.

"Wir konnten uns heute im Rennen gut nach vorn arbeiten und sind sehr zufrieden mit dem Wochenende. Der Boxenstopp war optimal, das Set-Up hat gepasst und in der zweiten Rennhälfte konnte ich ein Auto nach dem anderen überholen", so René Rast nach der Zielankunft. Chris Mamerow ergänzte: "Das Rennen hat großen Spaß gemacht. Ich habe mich zu Beginn nicht unter Druck gesetzt, habe in den ersten zwei Runden die Konkurrenz beobachtet und dann angegriffen. Im Starkregen waren wir nicht ganz so schnell, aber wir haben einen guten Rhythmus gefunden."

Jugend Indoor Kart Cup 2012
Endstand Meisterschaft

Platz	Name	Läufe	1. Lauf 16.01.12		2. Lauf 06.02.12		3. Lauf 12.03.12		4. Lauf 16.04.12		5. Lauf 21.05.12		6. Lauf 20.08.12		7. Lauf 10.09.12		Punkte	Streich- resultat	Endstand
1	Lukas Füllgrabe	7	2	26	1	28	1	28	1	28	1	28	2	26	1	28	192	26	166
2	Aaron Jüngling	7	1	28	1	28	3	24	2	26	1	28	1	28	2	26	188	24	164
3	Maximilian Simons	7	3	24	1	28	3	24	3	24	2	26	1	28	2	26	180	24	156
3	Fabian Klein	7	7	16	2	26	1	28	3	24	2	26	3	24	1	28	172	16	156
5	Jens Schmitt	7	1	28	6	18	4	22	1	28	1	28	3	24	4	22	170	18	152
6	Gero Radünz	7	2	26	3	24	2	26	1	28	3	24	2	26	5	20	174	24	150
7	Yannick Ballmes	7	3	24	3	24	7	16	2	26	3	24	5	20	5	20	154	16	138
8	Sören Wollenweber	7	5	20	4	22	9	12	4	22	4	22	4	22	3	24	144	12	132
8	Ruben Schäfer	6	4	22	5	20	3	24	5	20	5	20			2	26	132		132
10	Jann Keienburg	7	5	20	3	24	2	26	4	22	4	22	6	18	7	16	148	18	130
10	Lukas Daniels	5	1	28	2	26	2	26	3	24	2	26					130		130
12	Malte Jungschläger	7	3	24	5	20	4	22	6	18	6	18	4	22	4	22	146	18	128
13	Julia Bartholomay	6			8	14	1	28	6	18	3	24	4	22	6	18	124		124
14	Sebastian Korden	6	5	20	4	22	4	22	10	10			7	16	3	24	114		114
15	Nick Theisen	6			8	14	8	14	5	20	5	20	5	20	6	18	106		106
16	Daniel Hartkopf	6	8	14	7	16	6	18	7	16	6	18	5	20			102		102
16	Christopher Kessler	6			6	18	8	14	9	12	6	18	6	18	4	22	102		102
18	Marc Knopp	5	4	22			7	16	7	16	4	22			3	24	100		100
19	Johannes Schmitz	5	2	26	5	20	10	10	5	20	5	20					96		96
20	Marius Lemb	5			6	18	6	18	6	18	7	16	3	24			94		94
20	Marcel Merzbach	5	7	16	8	14	5	20	7	16			1	28			94		94
20	Lars Bauer	5	4	22			10	10	2	26	7	16			5	20	94		94
23	Tobias Hartkopf	6	6	18	7	16	9	12	8	14	8	14	7	16			90		90
24	Lennard von Canal	5	7	16			8	14	8	14	8	14	7	16			74		74
25	Luca Russo	3					6	18					2	26	1	28	72		72
26	Raphael Stoll	3			2	26	5	20	4	22							68		68
27	Marvin Kettenbach	3	6	18	4	22	7	16									56		56
27	Julius Schweingruber	4			7	16	10	10	8	14					7	16	56		56
29	Philipp Busch	3					9	12	9	12	7	16					40		40
30	Philip Lemmerz	2									9	12			6	18	30		adw
31	David Ahmadi	2							9	12	9	12					24		adw
32	Fabian Brühl	1					5	20									20		adw
33	Alexander Klein	1	6	18													18		adw
33	Justus Werther	1											6	18			18		adw
35	Nico Lemb	1									8	14					14		adw



Jugend Kart Slalom Cup 2012 Endstand Meisterschaft

Platz	Name	Vorname	Altersklasse	Platz Lauf 1	Punkte Lauf 1	Platz Lauf 2	Punkte Lauf 2	Platz Lauf 3	Punkte Lauf 3	Platz Lauf 4	Punkte Lauf 4	Platz Lauf 5	Punkte Lauf 5	Platz Lauf 6	Punkte Lauf 6	Platz Lauf 7	Punkte Lauf 7	Gesamt Punkte
1	Schmitt	Jens	K 1	1	28	1	28	2	26	3	24	1	28			1	28	162
2	Simons	Maximilian	K 1	2	26	2	26	1	28	2	26	2	26	1	28	2	26	160
3	Bartholomay	Julia	K 1	4	22	7	16	6	18	4	22	5	20	2	26	3	24	132
4	Knopp	Marc	K 1			3	24	5	20	5	20	3	24					88
5	Weishäupl	Connor	K 1	9	12	8	14	8	14	6	18			3	24			82
6	Hartkopf	Daniel	K1					3	24	1	28	4	22					74
7	Bartholomay	Christopher	K 1									6	18	4	22	4	22	62
8	Busch	Philipp	K 1	6	18	5	20	7	16									54
9	Schmitz	Johannes	K 1			4	22	4	22									adw
10	Ehresmann	Balduin	K 1	8	14	6	18											adw
11	Brühl	Fabian	K 1	3	24													adw
12	Kettenbach	Marvin	K 1	5	20													adw
13	Brühl	Adrian	K 1	7	16													adw
14	Kürsten	Lukas	K 1			9	12											adw
	Prokope	Nico	K 1			10	11											adw
1	Klein	Fabian	K 2	1	28	1	28	5	20	1	28	1	28	2	26	5	20	158
1	Daniels	Lukas	K 2	2	26	3	24	1	28	2	26	3	24	1	28	2	26	158
3	Ballmes	Yannick	K 2	4	22	2	26	2	26	4	22	2	26	3	24	3	24	148
4	Stoll	Raphael	K 2	3	24	4	22			3	24	7	16	5	20	1	28	134
5	Radünz	Gero	K 2	7	16	5	20	3	24	6	18	4	22	4	22			122
6	Linden	Katharina	K 2	6	18	7	16	6	18	7	16	6	18	6	18	4	22	110
7	Wollenweber	Sören	K2					4	22	5	20							62
8	Wärther	Justus	K 2			11	10	8	14			8	14					38
9	Theisen	Nick	K2					9	12	8	14	10	11					37
10	Schäfer	Ruben	K 2	5	20	8	14											adw
11	Hartkopf	Tobias	K2					7	16			9	12					adw
12	Ahmadi	David	K 2	8	14	12	9											adw
13	Lemmerz	Phillip	K 2			13	8	10	11									adw
14	Jungschläger	Malte	K 2			6	18											adw
15	Schweingruber	Julius	K 2			9	12											adw
16	Eslami	Amir	K 2			10	11											adw



Motorsport - Guide
Racing Technology and Business



<http://www.motorsport-guide.com>

**Kompetente Information auf
 professionellem Niveau**

Über die Funktion einer Handels- und Kontaktbörse hinaus bieten wir fachbezogene Beiträge, die für aktive Motorsportler sowie deren Handelspartner von Bedeutung sind. Diese Fachbeiträge werden von Spezialisten geschrieben, die zu einem bestimmten Thema referieren. Zu jedem Artikel wird die Mail-Adresse des Autors angegeben, um einen direkten Kontakt zu ermöglichen. Ebenso steht allen registrierten Nutzern die Möglichkeit zur Verfügung, diese Beiträge im Forum zu kommentieren. Einfach mal schauen, es lohnt sich!

Impressum:

Redaktion:

MSC Adenau e.V. im ADAC
 Postfach 58, 53512 Adenau
 Alfred Novotny
 Kontakt:
 Alfred.Novotny@mscadenau.de

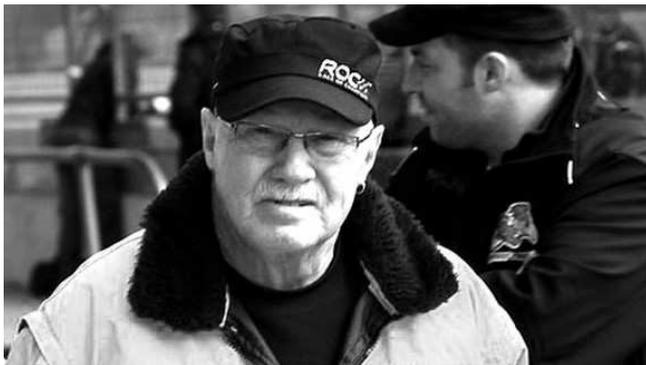
Texte und Beiträge:

Karl Eckstein, Alfred Novotny, Klaus Steinbring, Markus Plützer, Stephan Wölflick, Vesna Füllgrabe, Hans Christoph Schäfer, Farid Wagner, Heinz Stüber, Peter Gödderz

Fotos:

Karl Eckstein, Alfred Novotny, Florian Hanf, Norbert Klein, Karl Setzer, Hans Christoph Schäfer, Farid Wagner, Markus Plützer, Björn Schüller, Heinz Stüber, Peter Gödderz

VLN Veranstaltergemeinschaft Langstrecken Meisterschaft Nürburgring
Die VLN trauert um Adi Klaver



Am Mittwochabend den 10. Oktober ist Adi Klaver, der vielen am Nürburgring eher unter dem Namen Ampel-Adi bekannt ist,

im Alter von 67 Jahren verstorben. Noch in diesem Jahr feierte Klaver sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Am Ende der Boxengasse zeichnete er für die Schaltung der Boxenampel verantwortlich. Als Mitglied des Marshal Clubs Nürburgring war er eines von vielen Puzzlestücken, die

ineinandergreifen, um den Fahrerinnen und Fahrern die bestmögliche Sicherheit zu bieten.

„Adi Klaver war in der Langstreckenmeisterschaft eine Institution“, sagt VLN-Vorstand Dietmar Busch. „Mit seiner fröhlichen Art war er eines der vielen sympathischen Aushängeschilder der VLN-Familie und er wird eine große Lücke hinterlassen. Unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen, denen wir alle Kraft wünschen, den großen Verlust zu verarbeiten.“

Vorschau

im nächsten Club-Info könnt ihr mehr erfahren über....

- ...die letzten Läufe zur VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring
- ...die letzten Läufe zur GLP und RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring
- ...die Rallye Köln Ahrweiler
- ...die letzten Läufe zur Automobil Slalom Meisterschaft
- ...die letzten Läufe zur Jugend und Senior Indoor Kart Meisterschaft
- ...die Siegerehrung MSC Adenau Jugend Kart
- ...die Siegerehrung Kreismeisterschaft Ahrweiler
- ...die Siegerehrung VLN Langstrecken Meisterschaft
- ...die Siegerehrung ADAC Mittelrhein
- ...uvm.

Gut.

Unser Engagement für den Sport.

Gut für die Menschen. Gut für die Vereine.



Kart-Sport

ADAC-Motorsportler sind immer dabei ...

...bei der Rallye, beim Slalom, beim
Kart-Rennen, beim Moto-Cross, auf
der Rundstrecke, im Gelände oder in
der Halle. Wollen Sie auch dabei sein?

ADAC Mittelrhein

Hohenzollernstraße 34 · 56068 Koblenz
Telefon: 02 61/13 03-26/-28/-29/-30/-42/-63
Telefax: 02 61/13 03 75
E-Mail: adac@mrh.adac.de
Internet: www.motorsport-mittelrhein.de

ADAC Mittelrhein e.V.

ADAC